

## Zeitschrift

für

## HEBRÄISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

Redaktion: Dr. A. Freimann

Frankfurt a. M.

Langestr. 15.

Verlag und Expedition:

J. Kauffmann

Frankfurt am Main

Börnestr. 41.

Telephon 2846.

herausgegeben

von

Dr. A. Freimann.

Jährlich

erscheinen 6 Nummern,

Abonnement 6 Mk. jährlich,

Literarische Anzeigen

werden zum Preise von

25 Pfg. die gespaltene Petit-  
zeile angenommen.Frankfurt  
a. M.Die hier angezeigten Werke können sowohl  
durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle  
anderen Buchhandlungen bezogen werden.

1906.

Inhalt: Einzelschriften: Hebraica S. 161/162. — Judaica S. 162/170. —  
Chamizer: R. Ahitubs aus Palermo hebräische Uebersetzung der Logica  
des Maimuni S. 171/173. — Freimann: Ueber Schicksale hebräischer  
Bücher S. 173/175. — Marx: Samuel ibn Motot und al-Bataljusi S. 175/178.  
— Freimann: Das Buch der Gelehrten S. 178/182. — Marmorstein:  
Zwei Midrasch-Tebillim-Fragmente S. 182/184. — Steinschneider: Mis-  
zellen und Notizen S. 184/187. — Miszellen S. 188/191. — Nekrologe S. 192.

## I. ABTEILUNG.

## Einzelschriften.

## a) Hebraica.

BIBLIA hebraica ex recensione Aug. Hahnii cum Vulgata, inter-  
pretatione latina denno edita. 2 voll. Leipzig, E. Bredt, [1906.]

IV S. 991 Doppels. und S. 992—1012. 8°. M. 9.

BRECHER, J. W., שילה, Zwei Vorträge. Lemberg, Selbstverlag,  
1903. 20 Bl. 8°.

GEDALJAH, ועד הכתובים, Abhandlungen über die Schächtvorschriften.  
Warschau, Selbstverlag, 1900. 111 u. 61 S. fol.

GIBLIANSKI, J., עלי הנקב בנער, Gedichte. Warschau, Selbstverlag,  
1905. XII u. 180 S. 8°.

HALEVY, J., דורות הראשונים Dorot Horischonim, Die Geschichte  
und Literatur Israels. Th. 1c. Umfasst den Zeitraum vom Ende

der Hasmonäerzeit bis zur Einsetzung der römischen Landpflieger. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1906. V, 736 S. 8°. M. 10.

[vgl. über die vorhergehenden Bände ZfHB. IV, 3. V, 100.]

JOSUA LORKI, Das apologetische Schreiben an den Abtrünnigen Don Salomon ha-Levi (Paulus de Santa Maria), herausg. nach drei Handschriften mit einer ausführlichen Einleitung und deutscher Uebersetzung nebst zwei Anhängen versehen von L. Landau. Antwerpen, (Verl. L. Lamm, Berlin), 1906. XII, 45 S. 8°. M. 3.

LIKUTE TEFILLOT. לקושי תפלות, Kabbalistische Gebete nach Grundlage des Werkes לקושי מדרין. Podgorze, Druck v. Deutscher, 1905, (2), 42 Bl. 8°.

MARDOCHAI, מרדכי, Kabbalistisches. Bartfeld, Druck v. Blayer, 1905. 12 Bl. 8°.

MISCHNATRACTATE, ausgewählte, in deutscher Uebersetzung, unter Mitwirkung v. Baentsch, Beer, Hölscher u. a. herausg. v. Paul Fiebig. 3. Berachot. Der Mischnatractat „Segenssprüche“ ins Deutsche übersetzt und unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses zum neuen Testament mit Anmerkungen versehen von Paul Fiebig. Mit einem Anhang, bietend: eine Reihe alter und wichtiger jüdischer Gebete. Tübingen, Mohr, 1906. VII, 43 S. M. 1, 20.

[vgl. ZfHB. IX, 172; X, 76]

TRIWAKS, M., Ch., מעשה רב, Alphabetische Zusammenstellung aller in der Mischna und im Talmud vorkommenden Stellen mit מעשה beginnend. Petrikau, Selbstverlag, 1906. 32 S. 8°.

ZYRELSON, J., L., גבול יהודה, Rechtsgutachtensammlung. Petrikau, Selbstverlag, 1906. (2), 234 S. fol.

#### b) Judaica.

AMFITKATROFF, A., Das Judentum als Geist der Revolution (= Der Ursprung des Antisemitismus in Russland 2. Bd.) (russ.) Berlin, Stuhr, 1906. 54 S. 8°. M. 2.

APTOWITZER, V., Das Schriftwort in der rabbinischen Literatur. Prolegomena. [Aus: „Sitzungsbericht der königl. Akad. d. Wissenschaften.“] Wien, (A. Hölder,) 1906. 62 S. 8°. M. 1,90.

BALAKAN, D., Nationale Forderungen. National-kulturelle Autonomie. Aus dem Jüdischen. Wien, Suschnitzky, 1906. 24 S. 8°. K. 0,30.



- BARCLAY, H., M., *The New Jerusalem: its measures and metaphors, as explained in temple of Ezekiel.* London, Partridge, 1906. 89 S. 8<sup>o</sup>. 1 s.
- BARRY, W., *Tradition of Scripture, its origin, authority and interpretation.* London, Longmans, 1906. 304 S. 8<sup>o</sup>. 3 s. 6 d.
- BENNEWITZ, Fr. *Die Sünde im alten Israel.* Leipzig, A. Deichert Nachf., 1907. XII, 271 S. 8<sup>o</sup>. M. 5.
- BIBEL, die, in der Kunst. Nach Orig.-Illustr. erster Meister der Gegenwart. Erläuternder Bibeltext von A. Arndt. S. J. Mainz, Kirchheim u. Co., 1906. 203 S. m. 100 Orig.-Illustr. 4<sup>o</sup>. M. 30.
- BONDY, G., *Zur Geschichte der Juden in Böhmen, Mähren und Schlesien.* Prag 1906.

[Titel vgl. oben S. 133. Geschichte kann nur auf Grund verlässlicher Urkunden und Inschriften geschrieben werden, die jüdische Geschichtschreibung entbehrte dieser Quelle so sehr, dass die Kritik des VI Bandes von Graetz's Geschichtswerks tadelt: „noch weniger Geschichte und noch mehr Literatur“<sup>1)</sup>. Die Regesten zur Geschichte der Juden in Deutschland und Frankreich, die einzelnen Monographien jüdischer Gemeinden im Orient und Occident, die Urkundensammlungen zur Geschichte der Juden in Polen und Ungarn, sowohl erstere, wie letztere sind noch lange nicht abgeschlossen und die Sammlungen der Grabinschriften von einzelnen jüdischen Friedhöfen in Nord und Süd, Ost und West, die in jener Zeit noch nicht geplant waren, können so manche Lücke ausfüllen, mit verschiedenen Farben das Bild vervollkommen und manche Frage beantworten. Weitere Veröffentlichungen von wichtigen Urkunden und Briefen wird jeder, als eine wertvolle Gabe begrüssen, besonders in einem in historisch-geographischer Beziehung äusserst wichtigen Teile der jüdischen Ansiedlung in Böhmen, Mähren und Schlesien. Die Herren Bondy und Dvorsky haben sich der selbstlosen und schweren Arbeit unterzogen 1346 Daten zur Geschichte der Juden in obenerwähnten Ländern zu sammeln und zum Teile bekannte, aber zum grössten Teile unbekannte Urkunden zu veröffentlichen. Die Herausgeber beschränkten sich aber nicht allein auf Urkunden, sondern haben auch die zerstreuten Notizen über einzelne Personen oder Gemeinden berücksichtigt. Es ist nicht als Vorwurf aufzufassen, wenn wir die Nachlese in der hebr., speciell jüdischen Literatur für sehr spärlich halten, denn die Vielseitigkeit des Materials hätte eine gewaltige Ablenkung erfordert und andererseits verlangen die Nachrichten nur über die Prager Gemeindeverhältnisse, Rabbiner und Mitglieder in der hebr. Literatur selbst ein dickleibiges Werk. Gar lang ist die Liste der benutzten Sammlungen und besondere Anerkennung verdienen die Auszüge aus den einzelnen Monographien, die in den Noten zerstreut vorkommen. So zur Geschichte der Juden in Iglau (s. 50); in Eger (s. 59) Eidlitz (s. 289) Elbogen (s. 291) Saatz (s. 329) Leitmeritz (s. 431) in Kolin (s. 444) Komotau (s. 815) Tachau (s. 660) Znaim (s. 893. Hier werden auch so manche Nachträge noch zu vermerken sein. Beispielweise vermisste ich Hermann Hallwachs „Teplitz“, eine deutsch-böhmische Stadtgemeinde, Leipzig 1886, wo ur-

<sup>1)</sup> Hebr. Bibl. IV. 84.

kundliche Nachrichten über die Juden daselbst aus den Jahren 1416, 1482, 1497, 1606, 1618 u. 1621 veröffentlicht sind und der Aufnahme würdig gewesen wären (vgl. über das Buch, Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland. I. 395). Zu weit würde führen die Namen der Städte und Institute anzuführen, in welchen die Herausgeber ihre mühevollen Forschungen angestellt haben. Bedauernswert ist es, dass die sonst so verdienstvollen Herausgeber, die alles Wichtige erspäht haben, gerade die Forschungen und Publikationen der historischen Kommission für die Geschichte der Juden in Deutschland ausser Acht liessen. Hier mögen einige Nachträge und Verbesserungen Platz finden. In Nr. 6 vgl. Aronius Regesten p. 66; Nr. 7 ebd. p. 66; die Jahreszahl ist dort vor 1063. In Podivin wird das heutige Kostel, bei Lundenburg in Mähren vermuthet; Nr. 9 s. ebd. p. 70, nach oben Reg. 1091 Nr. 10 s. ebd. p. 93 und S. Salfeld, das Martyriologium. P. 151, Nr. 11 s. Aronius p. 95; Nr. 125 ebd. p. 99 1 Vs 13 s. ebd. p. 101; vor Nr. 15 ist die Urkunde über Leobschütz ebd. p. 125 zu vgl. Um das Jahr 1170 wären die jüdischen Reisenden Benjamin von Tudela der Prag und Böhmen besuchte und um 1187 sein Nachfolger Petachja aus Regensburg zu erwähnen. Vor Nr. 17 wäre Aronius p. 161 zu setzen; zu Nr. 17 s. ebd. p. 186 zu Nr. 18 s. ebd. p. 196 zu Nr. 19 s. ebd. 111; zu 21 s. ebd. p. 242; zu 22 s. ebd. p. 244 zu Nr. 24 s. ebd. p. 255 zu Nr. 25 s. ebd. p. 257; zu Nr. 26 s. ebd. p. 308. Nachzutragen wären die Judenverfolgungen bei S. Salfeld l. c. in Böhmen im allgemeinen im J. 1333 p. 240 J. 1349, p. 270 H. (Ueber die Grausamkeiten der Rindfleischverfolgungen s. Nr. 61 der Bondischen Sammlung). In Budweis 1337, p. 241; Czaslau 1337, p. 241; Eger 1349, p. 250, 268; Erdberg 1337, p. 240; Frattling 1337, p. 241, Jamnitz 1337 p. 240. Ein Lazar aus Jamnitz wird auch Nr. 185 erwähnt. Grabsteine fand ich in Jamnitz aus den Jahren 1362, 1384, 1388, 1390, 1416 vor. Prag 1096, p. 151; 1349, p. 250; 1389 p. 306; Trebitsch, 1337 p. 241, (zur Geschichte der Juden in Tr. I. Pollak הנבשר I 173), Znaim 1337 p. 240; 1349 p. 549. Ueber die Znaimer Juden gibt unsere Sammlung des Oesterren Aufschlüsse. Grabinschriften aus dem XIV, XV. Jahrh. s. p. 396, ferner Ch. I. Pollak in הנבשר II p. 114 und dazu H.B. VI p. 128 und Carmoly, Ben Chananja. Zu Nr. 209 wären auch die לכוני מהריל zu vergleichen (אגרות שריל p. 867 und דברים נחמדים p. 17 Husiatyn 1902 und dazu ZfHB. 1904 181 und Steinschneider Gesch.-Lit. p. 268). Ueber Koliner Grabinschriften aus dem Jahre 1444 s. נקור ישראל Munkacs 1905 p. 29 a. (Eine Biographie des Israel Isserlein, nach A. Berliner in der Monatsschrift 1869.) Unbeachtet blieben ferner so viel ich sehe G. Wolfs Arbeiten in H. B. Bd. IV n. V; ein Hinweis wäre nicht überflüssig gewesen, ebenso auf des letzteren Aufsätze in der Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland Jhg. I und II<sup>1)</sup> Grünwald's Archiv hätte auch so manches wertvolle geliefert, obzwar wenig über die Zeit vor 1620 darin enthalten ist. Jedoch Pilsner Urkunden aus dem XIV und XV. Jahrh. u. A. Das geschichtliche Material in den Responsenwerken bis zum Jahre 1610 konnte für diese Beiträge nicht verwertet werden, jedoch findet manche Einzelheit in der Responsen-Literatur und in den sonstigen hebr. historischen Aufzeichnungen durch diese Urkunden Beleuchtung. Hierfür ein Beispiel. Suchastov edirt קדוש לemberg 1863 I An-

<sup>1)</sup> Burkhardt und Sterns: Zeitschriften-Literatur (Zeitschrift für die Gesch. der Juden in Deutschland II 142 ff. Nr. 1041—1158) blieb auch unberücksichtigt.



hang eine Erzählung *מאמר מן* betitelt ab. Diese Erzählung hat die falsche Beschuldigung einiger Juden in Prag wegen Münzfälschung und ihre wunderbare Errettung durch Jakob Bassewi *בס* zum Gegenstande (vgl. M. Steinschneider. Die Geschichtsliteratur der Juden I, 1905 p. 113). Im Jahre 1571 wurden die Prager Juden beschuldigt, die gute Münze beschnitten zu haben. Nun besitzen wir einen Schuldschein der vornehmsten Prager Juden vom Jahre 1620 19/VIII, in welchem auch der Name des oben erwähnten Jakob Bassewi an zweiter Stelle vorkommt. Die Summe von 2898 Fl. (s. 856) wird wohl die „wunderbare“ Errettung bewirkt haben! Im Grossen und Ganzen gestatten die neuen und bekannten Urkunden und Nachrichten einen Blick in die Gemeinde-Verhältnisse und in ihre Beziehungen zur Landes- und Hofkammer; der Wirkungskreis der Rabbiner und Gemeinden, ihrer Vorsteher und Ältesten werden geregelt und geordnet. Buchdruckerei und Synagoge, Gewerbe und Beschäftigung, Beschuldigungen und Verfolgungen, ergänzen das wechselvolle Bild. Das Buch liefert Beiträge zur Geschichte von mehr als 100 Gemeinden und ist das versprochene Orts- und Namensregister bald zu erwarten, welches den Wert dieser Sammlung sicher bedeutend erhöhen wird. Dieses Werk wird sicherlich anregend wirken und eine ganze Reihe einzelner Monographien zur Geschichte der Juden in den slavischen Ländern hervorrufen. Das wird der schönste und herrlichste Lohn für die Mühe der Herausgeber sein!

— Dr. A. Marmorstein-Jamnitz (Mähren).

- BOX, G. H., The spiritual teaching and value of the jewish prayer book. London, Longmans, 1906. 51 S. 8°. 3 s.
- BRYGGS, C. A., and E. G. Briggs, A critical and exegetical Commentary on the Book of Psalms. Vol. 1. Edinburgh, T. and T. Clark, 1906. CX, 422 S. 8°. 10 s. 6 c.
- BUDDE, K., Das prophetische Schrifttum. (Quellenkunde der israelitischen und jüdischen Religionsgeschichte. II. Tl.) (= Religionsgeschichtliche Volksbücher für die deutsche christl. Gegenwart. Herausg. v. Fr. M. Schiele II. Reihe 5. Heft). Halle, Gebauer-Schwetschke, 1906. 68 S. 8°. M. 0,40.
- COHEN, J. Historical Syllabus from 1700 C. E. to the present day. London, Jewish Study Society, 1906. 34 S.
- COLLINS, E., The Wisdom of Israel (= Wisdom of the East) London, Murray, 1906. 60 S. 1 s.
- EZRA, N. E. B., Jews and Judaism in America. A Lecture. London, Probsthain and Co., 1906. 14 S. 4°. 1 s.
- GREEN, W. H., Allgemeine Einleitung in das Alte Testament. Der Kanon. Aus dem Englischen von *Becher*. Vom Verf. autoris. Uebersetzung. Stuttgart, M. Kielmann, 1906. XVI, 259 S. 8°. M. 5.
- HAYN, G., Uebersicht der (meist in Deutschland erschienenen) Litteratur über die angeblich von Juden verübten Ritualmorde

- und Hostienfrevel. Zum ersten Male zusammengestellt. Jena, H. W. Schmidt, 1906. 30 S. 8°. M. 1,20.
- HIRSCH, S. R., Gesammelte Schriften. Herausg. v. N. Hirsch. 3. Bd. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1906. VI, 562 S. M. 5.
- HOFFMANN, D., Das Buch Leviticus. Uebersetzt und erklärt. 2. Halbband. Lev. XVIII — Ende. Berlin, M. Poppelauer, 1906. VI, 413 S. 8°. M. 6.
- HOROVITZ, S., Die Psychologie bei den jüdischen Religionsphilosophen des Mittelalters. 3. Heft. Die Psychologie der jüdischen Neuplatoniker. Josef Ibn Saddik. [Beilage zu: Jahresbericht des jüd.-theol. Seminars zu Breslau.] Breslau 1906. S. 147—207. M. 2.
- [Heft 1: ZHB. IV, 110; Heft 2: ebenda VIII, 5].
- JAMPEL, S., Die Beurteilung des Estherbuches und des Purimfestes bei den jüdischen Gesetzeslehrern der nachalttestamentlichen Zeit. Diss. Bern 1905. 44 S. 8°.
- IDEOLOGIE, Die assimilatorische und der jüdische Arbeiter (russisch) s. I. [1906] 16 S. 8°. Rub. 0,05.
- JOUBERT, C. Aspects of the Jewish question: Zionism and Anti-Semitism. New York, Bloch Publishing Co., 1906. 10, 98 S. 75 c.
- JUSTICE for the Russian Jew: an appeal to humanity for the cessation of an unprecedented international crime against an outraged and oppressed race. New York, J. S. Ogilvie Publ. Co., 1906. 5—125 S. 25 c.
- KAHLBERG, A., Die Ethik des Bachja ibn Pakuda. Diss. Breslau 1906. 37 S. 8°.
- KAUFMANN, H. E., Vorlesungen und Essays, anlässlich der ersten jüdischen Reisegesellschaft nach dem hl. Lande. Nebst Anhang. Pozega, L. Kleins Nachfolger, 1906. 3 und 109 S.

[Vorliegende Broschüre zeichnet sich vor ähnlichen Reisetbeschreibungen dadurch aus, dass ihr hin und wieder rechtgut angebrachte Fussnoten beigegeben sind, die mitunter ganz wissenswerte Winke enthalten. Bei manchen Punkten hätte man allerdings ein etwas „Mehr“ erwartet. So z. B. wurden bei den völlig grundlosen Ausstreuungen Ruegg's die jüdischen Kolonien im hl. Lande betreffend (3) die Tatsachen nicht genügend gewürdigt. Mit der blossen Zurückweisung ist der Sache wenig gedient, wir hätten eine aufklärende Darstellung des wahren Sachverhaltes erwartet. S. 53 wäre auf Hildesheimer, Israelitische Ms. 1903, Nr. 10 und 1904 Nr. 2 und 3 zu verweisen. Einen grossen Dienst hat V. der hebräischen Sprache geleistet, indem er Ben-Jahuda's Millon ein eigenes Kapitel widmet. Die Erzählung, reich an Episoden, die oft an das Humoristische grenzen, kommt aus dem Rahmen der Objektivität nicht heraus. Ich zweifle daher nicht, dass die Broschüre recht viel gelesen werden wird. — Grünhut-Jerusalem].



- KLOSTERMANN, A., Der Pentateuch. Beiträge zu seinem Verständnis und seiner Entstehungsgeschichte. Neue Folge. Leipzig, A. Deichert Nachf., 1907. VI, 583 S. 8. M. 10.
- KRAUS, O., Socialismus und Zionismus (russ.) St. Petersburg 1906. 23. S. R. 0,07.
- KREMENSKOJ, N. E., Der Weg zur Lösung der Judenfrage. (russ.) Charkow 1905. 13 S. 8°. Rub. 0,10.
- KRUEGER, P., Philo und Josephus als Apologeten des Judentums. Leipzig, Dürr'sche Buchh., 1906. IV, 82 S. 8°. M. 2.
- LANDAU, C. R., Unter dem jüdischen Proletariat. (russ.) Odessa, Kadimah, 1905. 56 S. 8°. R. 0,15.
- LEO: Zionismus und jüdische Frage. (russisch). Petersburg [1906]. 40 S. 16°. Rub. 0,10.
- LIBER, M., Raschi, translates from the French by Adele Szold; Jewish Publication Society of America 1906.

[Titel s. oben S. 75. Das vorliegende Werk bildet den zweiten Band einer von der Jewish Publication Society of America geplanten Serie von Biographien hervorragender Juden, deren erster Band, eine Biographie Maimonides (von Yellin und Abrahams), enthaltend, bereits vor 3 Jahren erschienen ist. (Siehe Jahrg. IX dieser Zeitschrift p. 176). Diese Monographien verfolgen einen popularisatorischen Zweck. Während nun über Raschi's Leben sich nur sehr schwer populär und doch geschichtlich treu schreiben lässt, weil wir zu wenig davon wissen und selbst dieses wenige wiederum vorzugsweise die Geschichte seiner Studien betrifft, — Herr Liber freilich sollte viel mehr von Raschi's Leben wissen, da nach ihm die Schüler einen wahren Kult mit dem Meister trieben, nichts, das diesen betraf, unbeachtet liessen, sondern sorgfältig und pietätvoll auch die unbedeutendste Handlung oder Bewegung aufzeichneten: an welchem Tage sie ihn gesehen, unter welchen Verhältnissen, wie sein Befinden damals war und wie er sich bei Tisch benahm“ (p. 169) — so kommt die Aufgabe, Raschi's litterarische Tätigkeit für ein Laienpublikum darzustellen, dem man erst in einer langen Note (p. 252) auseinandersetzen muss, was Talmud und talmudische Literatur sei, ungefähr der Quadratur des Zirkels gleich. Dass eine populäre Raschimonographie ein Unding sei, wird durch Liber's Buch ad oculos demonstriert. Darüber kann auch die Quantität des Gebotenen (278 Seiten) nicht hinwegtäuschen, die einerseits durch eine ganz unverhältnismässig weitläufige Behandlung nebensächlicher Gegenstände vgl. z. B. über den Wert des Gesetzes im Judentum p. 23—25 über Kindererziehung bei den französischen Juden des Mittelalters p. 39—43, über jüdische Hochzeiten im Mittelalter p. 62—64, über die wahre Natur der Kreuzzüge p. 64—68; vgl. ferner im dritten Teil des Buches (Ueber den Einfluss Raschi's p. 183—221 die langen biographischen und literarhistorischen Bemerkungen über Autoren, die zu Raschi's Werken im Mittelalter oder Neuzeit in Beziehung standen) sowie andererseits durch einen unangenehmen, breitspurigen und geistreichelnden Styl erzielt wird. Dieser Styl muss übrigens Herrn Liber so vollendet und mustergültig erscheinen, dass er dem Style Raschi's

wegen seiner gegenteiligen Eigenschaften „Nachlässigkeit“ und „absoluten Mangel an ästhetischen Qualitäten“ (p. 97) vorwirft. Noch souveräner urteilt Herr Liber über die Werke Raschi's selbst: „Es ist also klar, dass Raschi's Werke keine grosse Originalität oder richtiger keine grosse schöpferische Kraft verraten. Es fehlt Raschi der hohe Standpunkt, der weite Ausblick und die grosse Auffassung. Er besass weder literarischen Geschmack noch ästhetischen Sinn. Er begnügte sich damit, eine dunkle Stelle zu beleuchten, eine Lücke auszufüllen, eine scheinbare Unvollständigkeit zu rechtfertigen, eine Eigentümlichkeit des Styles zu erklären, oder Widersprüche auszugleichen. Niemals versuchte er es, auf die Schönheiten des Textes aufmerksam zu machen oder eine höhere Vorstellung von dem Original zu geben; niemals gelang es ihm, die Humanität eines Gesetzes oder allgemeine Bedeutung eines Ereignisses hervorzuheben. Auch betrachtete er die Dinge nicht in ihrer Gesamtheit. . . . kurz, sein Horizont war beschränkt und es fehlte ihm an Perspektive“ (p. 12). Hat der Verf., als er diese Worte niederschrieb, sein eigenes Zitat aus Sabbatai Scheftel Hurwitz (p. 218) „I know by tradition that whower finds a defect in Raschi, has a defect in his own brain“ aus dem Auge verloren? Oder glaubt er wirklich durch derartige, auf Mangel an literarhistorischem Verständnis beruhende Urteile, den mittelalterlichen Kommentatoren Raschi bei seinem englisch lesenden Publikum als „Klassiker“ (p. 134) einzuführen? Jedenfalls dienen diese und ähnliche Sätze zur Beleuchtung der Unfähigkeit des Verfassers, sich von der Anschauungsweise der modernen Bibel-exegese frei zu machen (die allerdings unserer Bibel kühl und unbeeinträchtigt genug gegenübersteht, um diese ästhetisch und ethisch zu beurteilen und im Einzelnen zu bewerten) und Raschi aus seinem eigenen Geiste und seiner eigenen Zeit heraus zu verstehen. So wird denn auch Herr Liber dem Talmudkommentar (p. 135–158), dem gegenüber es ja „keinen“ modernen exegetischen Standpunkt giebt, viel eher gerecht als dem Bibelkommentar (p. 104–134). Im Verlaufe der Besprechung der weiteren Werke Raschi's unter denen der Siddur mit keinem Worte erwähnt wird, hat Herr Liber wieder harte Urteile: Raschi schrieb seine Responsa „stets in einem poetischen Jargon“ (p. 168), und die mittelalterlichen religiösen Poesien der Juden Frankreichs und Deutschlands haben nicht „den mindesten künstlerischen Wert“; denn ihren Dichter waren „die Begriffe von Kunst und Schönheit fremd“ (p. 178). Zwei Appendices (p. 225–239) geben 1. den Stammbaum der Familie Raschi's und 2. eine Raschibibliographie. Es folgen noch (p. 243–259) Anmerkungen zum Text, die vielfach ungenaue und bibliographisch unvollständige Angaben enthalten. (Vgl. z. B. Noten 5, 21, 22 und 25). Das Buch schliesst mit einem sehr ausführlichen (p. 263–278) und gut gearbeiteten Index. Es ist aufrichtig zu bedauern, dass Herr Liber bei seiner Kenntnis des Quellenmaterials es für gut befunden, in einer dem Andenken Raschi's gewidmeten Erstlingsarbeit, die keine Bereicherung der Wissenschaft bedeutet, einen solch' burschikosen und absprechenden Ton anzuschlagen, dass schon dieser allein die vorliegende Schrift zu Popularisationszwecken ungeeignet macht, und keineswegs dazu beiträgt, die Verehrung für Raschi zu mehren und zu verbreiten. Aus der Fülle der Einzelheiten möchte ich nur Einiges hervorheben: p. 27. Was versteht der Autor unter „rabbinischer Literatur“, dass er behauptet, sie beginne erst mit Gerschom ben Judah (960–1028)? Ib. ist das für den Gaon Natronai ben Hilai angegebene Datum richtiger zwischen 853 und 856 als um 865 anzu-



setzen (siehe Halevy, Dorot III 282; Bacher in Jew. Encycl. s. v. Gaon V, 571). P. 34 wird im Namen Basnage's Salomon „der Wahnsinnige“ („the Lunatic“) zitiert, während Basnage's „Lunatique“ 2 ed. VIII p. 422, trotz des gleichen Fehlers des alten englischen Uebersetzers Thomas Taylor (London 1708 vol. VII. p. 630 § XVI „Lunatic“) durch „Solomon of Lunel“ wiederzugeben gewesen wäre, um Missverständnisse zu vermeiden. P. 29 und 34 lies Simson statt Simon, the Elder; p. 62 Auf welcher Quelle beruht die Angabe, dass die Ehe Eliezer's mit Rachel, einer Tochter Raschi's unglücklich war? P. 66 lies April statt May to July; die Judenexzesse in den Rheinlanden 1096 begannen mindestens schon Mitte April; ib. ist noch die Zahl der im ersten Kreuzzug umgekommenen Juden in traditioneller Uebertreibung auf 10000 angegeben, wo es höchstens 4000 heissen sollte (siehe Aro-nius, Regesten p. 82); p. 68. Zu der Behauptung, dass Raschi von den damaligen Leiden der Juden nichts wusste, ist die Andeutung zu vergleichen, die Berliner (Beiträge p. 53) in Raschi zu Jes. 53,9 findet, p. 76 figurirt Saadia neben R. Nissim als hervorragender Talmud-erklärer; p. 83 ff. in der Aufzählung der Raschi bekannten Werke, ist Sifre Zutta, Sabbatai Donnolo's Kommentar zum Sefer Jezirah, Saadiah Azharot und Machir ben Judah's Alphabeta zu ergänzen; die Rabbot sind auf Gen. rab. und Levit. rab. einzuschränken, Koh. rab. ist zu streichen und statt der Pesikta ist beide Pesikta zu setzen; p. 105 das Targum zu den Hagiographen war Raschi sicher unbekannt; p. 139 hätte zu Raschi's Textkritik des Talmud Max L. Margolis, Kommentarius Isaacidis, quatenus ad textum Talmudis investigandum adhiberi possit, Tractatu Erubim ostenditur, New York 1891, berücksichtigt werden können; p. 149 „Was man am wenigsten bei einem Talmudisten zu finden erwartet, ist geschichtliche Wahrhaftigkeit“ (veracity) — soll heissen „geschichtlicher Sinn“. P. 150 wird Raschi's biographische Kenntnis der Tannaim und Amora'im in folgender Weise übertrieben: „Er konnte die Biographien von ihnen allen, ihr Geburtsland, ihre Lehrer und Schüler, Zeit und Schauplatz ihrer Tätigkeit“; p. 164 wird die bisherige Deutung des in einem Responsum (Ozar Nehmad II 177 unten) vorkommenden קבלן Cavailon als falsch zurückgewiesen und mit Châlons-sur Saône in Burgund wiedergegeben. P. 248 gilt Jehudai Gaon noch möglicherweise als der Verf. von Halakot Gedolot. Zum Schlusse möchte ich noch bemerken, dass der Titel des jüngst von Buber herausgegebenen ספר הארה nicht Sefer Ha-Orah, „Buch des Lichtes“ zu lesen ist, was der Bescheidenheit Raschi's oder seiner Schüler wenig entspräche sondern nach Mischnah Schebiit I, 2 (מלא הארה וסלו הרצה לו) vgl. Bacher, Aus dem Wörterbuche Tanchum Jerschalimis p. 67. Sefer Ha-Orah (= המלקט) „Buch des Sammlers“, worauf mich M. Friedmann in einer privaten Mitteilung aufmerksam gemacht hat. Das Sammeln von דברים kann sehr wohl mit dem Sammeln von Feigen verglichen werden (vgl. Erubin 54a unten כתאנה תורה במלך). — Max Schlossinger-Cincinnati].

MOSE ben Maimūnis Mischna-Commentar zu Traktat Kethuboth (Abschn. IX—XI). Arabischer Urtext auf Grund von zwei Handschriften zum erstenmale herausgegeben mit verbesserter hebräischer Uebersetzung, Einleitung, deutscher Uebersetzung, nebst kritischen und erläuternden Anmerkungen von Leopold Nebenzahl. Diss. Bern 1905. 55 S. 8<sup>o</sup>.

- OBSTLER, Ch., Die Religionsgespräche im Talmud Babli und Jeruschalmi. Diss. Bern 1905. 76 S. 8°.
- OW, A., Hom, der falsche Prophet aus noachitischer Zeit. Eine religionsgeschichtliche Studie. Leutkirch. J. Bernklau, 1906. XVI, 527 u. 8 S. 8°. M. 9.
- PROTOKOLLE des dritten Kongresses der Delegierten des Verbandes zur Erlangung der Rechtsgleichheit für das jüd. Volk in Russland. (russ.) Petersburg 1906. 130 S. 12°. R. 0,15.
- REVILLE, J., Prophétisme hébreu. Esquisse de son histoire et des ses destinées, Paris. E. Leroux, 1906. III, 56 S. 8°.
- SEPSAL, V. B., Ujarmeni sveta zidy. (Das Unterjochen der Welt durch die Juden). Prag, G. Franol, 1903. 31 S. K. 0,05.
- SMEND, R., Die Weisheit der Jesus Sirach. Hebräisch und deutsch. Mit einem hebräischen Glossar. Berlin, G. Reimer, 1906. XXII, 81 und VI, 95 S. M. 5.
- , —, Die Weisheit des Jesus Sirach. Erklärt. Mit Unterstützung der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Berlin, G. Reimer, 1906. CLIX, 518 S. 8°. M. 16.
- STRACHNAN, J., Hebrew Ideals. Edinburgh, T. and T. Clark, 1905.
- THOMAS, J., Genesis and exodus as history. Critical inquiry. London, Sonnenschein, 1906. 550 S. 8°. 6 s.
- TOUZARD, J., Grammaire hébraïque, abrégée. Précédée de premiers éléments accompagnés d'exercices à l'usage des commençants. Paris, V. Lecoffre, 1905. XXIV, 395 S. m. 40 S. Paradigmes. 8°.
- VERBAND der deutschen Juden. Stenographischer Bericht über die zu Berlin am Montag den 30. Oktober 1905 abgehaltene erste Hauptversammlung. Berlin, H. S. Herrmann, 1905. 84 S. 8°.
- WASSERMANN, J., Die Juden von Zirndorf. Roman. Neubearb. Ausgabe. Berlin, S. Fischer, 1906. 362 S. M. 4.
- WECZERZIK, K., *Edler von Planheim*, Die Lage des Berges Zion. Progr. Wien 1905. 11 S. 8°.
- WINTER, J., Worte der Trauer, gesprochen an der Bahre des Justizrats Herrn Gustav Mayer am 18. April 1906. Dresden, C. Tittmann, [1906.] 8 S. 8°. M. 0,20.
- WUENSCHÉ, A., Schöpfung und Sündenfall des ersten Menschenpaares im jüdischen und moslemischen Sagenkreise mit Rücksicht auf die Ueberlieferungen in der Keilschrift Literatur. (= Ex Oriente Lux. herausg. v. H. Winckler. II. Bd. 4. Heft.) Leipzig, E. Pfeiffer, 1906. 84 S. 8°. M. 1,60.



## II. ABTEILUNG.

### R. Achitubs aus Palermo hebräische Uebersetzung der Logica des Maimuni.

von Dr. M. Chamizer.

In dieser Zeitschrift X, 95 teilt Herr Dr. Al. Marx einige Varianten mit, die sich im Texte und am Rande seines Exemplars der מלחמת הדין (ed. pr. Venedig 1550) befinden und von einer Uebersetzung des R. Achitub aus Palermo herrühren sollen. Leider sind die angeführten Lesarten so dürftig, dass sie uns von der verlorengegangenen Vorlage, der sie entnommen waren, keine richtige Vorstellung verschaffen. In der Tat scheinen die Uebersetzungen der Tibboniden, so schwerfällig und unhebräisch sie auch sind, den damaligen Büchermarkt vollständig beherrscht und alle andern ähnlichen Erscheinungen aus dem Felde geschlagen zu haben, sodass von diesen nur vereinzelte Reste übrig geblieben, wenn sie nicht ganz verschwunden sind. So existieren z. B. von der Version der מלחמת הדין durch Moses Ibn Tibbon, die allen unsern Drucken zu Grunde liegt, zahlreiche Handschriften in fast allen öffentlichen Bibliotheken, während die noch handschriftlich erhaltene hebräische Uebersetzung desselben Werkes von R. Josef Ibn Vives aus Lorca nur einmal vertreten ist: Paris, Fonds hébreu, Nr. 1201, 4<sup>o</sup>; vgl. HUeb. p. 436. Und von einer solchen des R. Achitub war bis jetzt überhaupt keine Kunde zu uns gedrungen.

Es dürfte daher den Lesern dieser Zeitschrift nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, dass jene völlig unbekannte Version des noch wenig gekannten Palermitanischen Gelehrten und Arztes aus dem 13. Jahrh. wirklich existiert.

Schreiber dieses war so glücklich, vor einiger Zeit in den Besitz einer Sammelhandschrift zu gelangen, die jene Arbeit des R. Achitub vollständig bietet.

Der Papiercodex, wohl aus der letzten Hälfte des 16. Jahrh. stammend und in deutlicher orientalischer Kursive von verschiedenen Händen geschrieben, umfasst 86 Bll., wovon 14 Bll. (21 : 15; 15 : 11, die Kolumne zu 25 Zeilen) auf die Logica entfallen.<sup>1)</sup>

Unsere Abhandlung beginnt auf Bl. 10r:   
ההערה מאמר שמה ההגון  
שחבר כבוד מרנא ורבנא משה הספרדי ז"ל בר כבוד מרנא ורבנא מימון ז"ל העתיקו  
החכם המשכיל כבוד מורינו ורבינו אחיטוב הרופא נר"ו בר כבוד מורינו ורבנא יצחק  
הרופא נר"ו במדינת פלירמו והוה התחלתו. אמר הרב . . .

<sup>1)</sup> Eine genaue Beschreibung der ganzen Hs. gedenke ich bei einer andern Gelegenheit zu geben.

Ende Bl. 23v: וזה מה שנמצא עתה לכלל ושמה יאוח לכוונה אם ירצה האל ברוך הוא ובבורך שמו לעולמי עד ולערי עד אמן: נשלם.

Diese Uebersetzung, die manche wesentliche Abweichungen von der Tibbonschen aufweist, zeichnet sich auch durch ein klares, leicht verständliches Rabbinisch-Hebräisch vorteilhaft vor jener aus.

Eine dem genannten Stücke unmittelbar sich anschliessende epitomatische Inhaltsangabe der 'Vierzehn Kapitel', u. d. T. פרטי פרטי, der Sprache nach höchst wahrscheinlich von demselben Autor herrührend, ist leider unvollständig. Das Fragment beginnt gegen Ende von פרק ה' und schliesst mit den Worten: ועוד האריך בזה השער ולא רציתי לכתוב כי לא היה כל כך צורך הכוונה. המו פרטי הייד פרקים ההלה לשוכן שחקים.

Dieses zeigt uns, dass der hochgeachtete Rabbiner und Arzt R. Achitub sich auch als philosophischer Schriftsteller vielfach betätigte. Ob er auch, wie manche seiner Zeitgenossen, der Dichtkunst huldigte, wird eine Prüfung seiner Schrift מהכרת המצא (früher im Besitze Merzbachers, jetzt in der Frankfurter Stadtbibliothek) erweisen. Kat. Merzbacher (אהל אברהם, Abt. כתבי יד, p. 15, Nr. 148) gibt den Inhalt des Buches folgendermassen an: מליצה בין הגוף והנפש ושיר על ייג עקרים<sup>1)</sup>.

Als kleine Stichprobe mag vorläufig die Einleitung zu den שמות ההגין in der Achitubschen Uebersetzung mit Gegenüberstellung der Version Ibn Tibbons hier platzfinden:

<sup>1)</sup> (Den Inhalt der kleinen Schrift, die in cod. Merzbacher 148 p. 195b bis 199a enthalten ist, hat Glüdemann, Erziehungswesen in Italien p. 202 f. angegeben. Das Schlussgedicht lautet:

והו השיר טרכנת המטנה ליסודי הדת הרמונים במחברת המנא.  
מסוך נא אל הסדר, תנה לי מהודך, ונל עיני עכרך, בביאור עקרים,  
שלוש עשרה הנם, יסוד דת קניינם, בשור זה בניינם, בספסר נוכרים,  
הלא עו גם עעת, לאל אמת נמצא, והמציא כל מוצא, בדרכי הישרים,  
מאד יתוד נעלם, לסלך העולם, באחד אל עולם, אלהי העברים,  
בלא גוף או דמיון, לשם רום לו חבון, וכינויו עליון, פעולותיו מורים,  
לכל נברא קדמון, בטרם כל המון וחכמה לו אסון, בראש כל נוצרים,  
לצורות רום אדון, וגלגלים ידון, ואת אנשי מדון, למשטעתו סרים,<sup>1)</sup>  
נבואות הבאות, לדואי המראות, להמציא ישע אות, בחיריו אל הרים,  
ואולם בן עסרם, עלי נביא הורם, בשכלו משה רם, בארבעה אורים,  
ועל ידו דתו, נחנה בכריתו, לאום סגולתו, לאשר העברים,  
ואין שנינו צורתו, אלו זאת התורה, ערובה ושמורה, לדוריו כל דורים,  
סתרינו צופה, בחזק ובדפה, שכוני לב רועא, לחוקי נעצרים,  
לצדק טוב גומל, כאב לכן חוסל, ורשע רע אטל, יהושלך על אורים,  
לעמו ישלה אל, משיחתי גומל, נפוצות ישראל, יקבץ נפורים,  
יהיה את סתיו, ושני עפרותיו, מחכי אטרותיו, ויהיו נגורים,  
ועל כל נודה אל, לנפשינו גואל, אלהי ישראל, יפאר לדורים.

Fr.]



Achitub:

אמר הרב שאל ארון מאנשי החכמות  
הרחוקות ומבעלי הצחות והמליצה בלשון  
העברית לאיש שעיין במלאכת ההגיון  
לפרש לו עניני השמות המורגלים במלאכת  
ההגיון ולבאר לו הסכמת בעלי המלאכה  
במה שהסכימו עליו. שיכין בזה לקצר  
הלשון בכל יכלתו ולא יאריך ברקדוק  
הענינים כדי שלא יארכו הדברים שלא  
היה רצונו. האל יחסיד כבודו<sup>1)</sup> ללמוד  
זאת המלאכה ממה שאזכור לו ממנה  
עתה כי ההצעות המונחות למי שירצה  
בלימוד זאת המלאכה רבות ולא היה  
רצונו כי אם יריעת הסכמתם ברוב  
פירושיהם לא זולת זה. ועתה אחל בזכירת  
מה שבקש ממני ואומר . . .

Ibn Tibbon (Ven. 1550):

אמר רבינו משה בן נכד הרב רבינו  
מיימון וציל: שאל שר אחר מבעלי  
החכמות התוריות ומאנשי הצחות והמליצה  
בלשון הערב לאיש עיין במלאכת ההגיון  
שיבאר לו עניני השמות הנזכרים הרבה  
במלאכת ההגיון. ויבאר לו הסכמת אנשי  
המלאכה לפי מה שהסכימו עליו. ושיכין  
בהם לשון קצר מן המלות. ולא ירבה  
לכפול העניינים כדי שלא יארכו הדברים.  
כי אין כונתו לגדל כבודו ללמוד המלאכה  
הזאת למה שסופר לו ממנה כי ההקדמות  
המונחות למי שירצה ללמוד המלאכה  
הזאת רבות. אבל היתה כונתו ידיעת  
הסכמתם ברוב השאלתם לא זולתו. ועתה  
אתחיל בזכרון מה שחכמתי ואומר . . .

## Ueber Schicksale hebräischer Bücher.

Von A. Freimann.

Hebräische Bücher haben ihr Schicksal nicht nur nach ihrer Entstehung sondern vielfach schon an der Wiege gehabt. Vom זור דעה von dem in *Mantua* Bl. 1—33 gedruckt war, wurde Bl. 34—91 in *Ferrara* 1477 hergestellt. (Zanz Z. G. 219; CB. 5550,30). Das erste römische Machsor wurde in *Soncino* 1485 zu drucken begonnen und in *Casalmaggiore* am 21. August 1486 vollendet. Ein gleiches Schicksal traf ein deutsches Machsor, das man in *Sabbioneta* 1556 zu drucken anfang und 1560 in *Cremona* vollendete. פירס רמנים von Moses Cordovero in *Krakau* angefangen, wurde in *Nowydwor* am 10. Cheswan 1591 fertiggestellt (CB. p. 1794). Der erste Teil Bl. 1—150 von אשר ישר des Natan Spiro ben Simon bis reichend, ist in *Krakau* hergestellt, der zweite Teil Bl. 151—260 wurde *Lublin* 1597 fertig. (CB. 6641,1 u. Add. Zedner 609). Vom Talmudtraktat קמא בבא *Lublin* 1646—48 wurden nur

<sup>1)</sup> Vgl. eine ähnliche Redensart in Maimunis Schreiben an die Gelehrten von Lunel, in *Ozar Nechmad* II, p. 8 Z. 7 und Geigers Note daselbst.

die ersten 15 Bogen in *Lublin* gedruckt, die übrigen in *Krakau*. (CB. 1535 und Rabinowicz נאח S. 82). Den zweiten Teil von נח des Baruch Berachja b. Isak begann Josef Athias und vollendete Uri Phoebus in *Amsterdam* am 3. Januar 1662. (CB. 4507, 2. Add.). Von David Lida's הלך אבנים Fürth 1693 ist der Titel in *Prag* gedruckt (Seeligmann, Catalog . . . van Biema 1904 S. 50 nr. 870). Als der Brand der Judengasse in *Frankfurt* 1711 ausbrach war בלל des Simon ben David Abajub schon im Druck vollendet und נח des Moses Graf bis Bl. 40 gedruckt; das Buch wurde von Bl. 41 – Schluss in *Venedig* 1712 fertiggestellt. (Kaufmann, Urkundliches aus dem Leben Sams. Wertheimers S. 70. Anm. 1) נח von Zebi Hirsch Hurwitz wurde *Prag* 1737 hergestellt, Vorrede und Approbationen dieses Buches jedoch erst in *Wilhermsdorf* 1738 dazu gedruckt (Berliner's Festschrift S. 112 u. Anm. 1). Die (4) ersten Bl./1–37 des ersten Teils von נח des David Meldola wurden in *Amsterdam* 1793 gedruckt, das Uebrige in *Hamburg* 1794 (Cat. Rosenthal S. 785). Von נח des Natap Friedland *Breslau* 1859 sind nur die ersten 5 Halbbogen (die Ziffern wechseln nämlich jede 2 Bl.) in *Breslau*, der Rest aber in *Hamburg* gedruckt (H. B. III S. III Z. 11 v. unten).

War es in all den vorhergehenden Beispielen das Schicksal der Buchdruckerei, welches das betreffende Buch teilen musste, so sind im folgenden Gründe mannigfacher Art vorhanden, die auf das Geschick des betreffenden Buches einwirkten. Wir übergehen die Bücher, welche schon in der Buchdruckerei der Confiscation anheimfielen, wie Jehuda Lerma's Abotkommentar לחם יהודה *Sabionetta* 1554 (CB. 1438) und mehrere Traktate einer Talmudausgabe die bis 1554 in *Sabionetta* fertiggestellt waren; auch die Bücher, welche durch Brand der Druckerei vernichtet wurden.

Von dem eigenartigen Geschick, das die wundervolle Pentateuchausgabe Oels 1530 betraf, handelt eine Dissertation von Pagendarm (CB. 63); sie wurde durch Sturmwind vernichtet, sodass ich bisher nur zwei Exemplare in Oxford u. in der Nationalbibliothek zu Paris gesehen habe. Aus fasst allen Exemplaren der Pentateuchausgabe Konstantinopel 1560–61 entfernte der Drucker die Bl. 109. 110 den Anfang von Nr. 66 enthaltend. (Berliner חובת אברהם קבץ in השבת אברהם VII (1896–97). Von Asarja de Rossi's מאור עינים Mantua 1574–75 wurde der Schluss des Buches, der im Schlussgedicht vorhandenen Fehler wegen zweimal gedruckt (Zunz in בית V, 150). Wegen der heftigen Ausfälle gegen das Frankfurter Rabbinat, besonders gegen Natan Maas, beseitigte man schon in der Druckerei aus נח Cleve 1770 das Bl. 32 und druckte ein anderes



dafür. (Brüll, Jahrbücher III, 189) Anstoss erregten die xylographischen Titel mit bildlichen Darstellungen z. B. in שו"ת מרדכי Responsen von Jakob Weil. Hanau 1610 (Seeligmann, Cat. . . . van Biema p. 138 nr. 2387) שו"ת ביה von Joel Sirkes Frankfurt a. Main 1697 (Katalog Rabinoviez 12 Nr. 811) שו"ת ערך א"ח von Josef Karo Mantua 1722 (Wiener קדשים רעה Petersburg 1897—98 S. 38 (Dritte Zählung). יד כל בו des David Lida Frankfurt a. M. 1727 und חרשי הלכות von Meir Schiff Homburg v. d. H. 1737. Die Titelblätter dieser Werke wurden zum Teil schon in der Druckerei beseitigt und durch andere ersetzt. Zuweilen wurden Titelblätter mit verschiedenen Approbationen gedruckt. So fehlt in שו"ת יד אליהו Amsterdam 1711—12 die Approbation von Gabriel Rabb. in Nikolsburg in einigen Exemplaren ganz. In einzelnen Exemplaren von David Lida's עיר דוד Amsterdam 1719 ist auf der Rückseite des Titels statt der Approbation des *Rotterdamers* Rabbiners Jehuda Loeb die des *Breslauer* Rabbiners Benedict Wesel gedruckt. In שו"ת אשכנז von Ascher Ansel Worms Frankfurt a. M. 1766 fehlt die Approbation von Naftali Hirsch b. Moses Katzenellenbogen fast in allen Exemplaren (Cat. Rosenthal S. 1154. Seeligmann l. c. p. 107 nr. 1853). In manchen Exemplaren des פני ירושע Teil IV Fürth 1780 finden sich statt des auf beiden Seiten bedruckten Blattes, das die vier Approbationen enthält, ein *einseitig* bedrucktes Blatt die gleichen Approbationen enthaltend, aber mit kleineren Typen gedruckt, welches ursprünglich den Praenumerantenlisten beigelegt war. In שו"ת אהלי יהודה von Jehuda Arje Loeb b. Zebi Jessnitz 1719 findet sich anstelle der Approbation des Moses Broda, zuweilen die des Schneior Phoebeus Reik (Freudenthal, Aus der Heimat Moses Mendelssohn S. 197. 252). Im ersten Band der Mischne Tora Ausgabe Jessnitz 1739 sind nicht nur die Approbationen, sondern auch das Titelblatt in einigen Exemplaren verschieden (Freudenthal, l. c. S. 216. 262). Die meisten der vorangehenden Beispiele wird man zu den hebräischen *Doppeldrucken* zählen müssen. Dazu gehören auch קרבן אהרן Kommentar des Abraham Ibn Chajjim zum Sifra Dessau 1742 (Freudenthal, l. c. S. 229. 240.) ראשית בבור קציר Jakob Daniel Olmo Venedig 1715 und מנחת יוסף von Josef Ergas Livorno 1827. (ZfHB. IX S. 93. 94.)

### Samuel ibn Motot und al-Bataljusi.

von A. Marx.

Steinschneider hat Cat. Berlin I 108 f. nachgewiesen (vgl. auch H. B. XV, 15) dass Samuel ibn Motot in seinem Jezirakommentar עגלות רעיוניות die ersten 4 Abschnitte von al-Bataljusi's

sich angeeignet hat. Kaufmann, Die Spuren Al-Bataljusi's p. 17—19 zeigte, dass er dabei nicht Moses ibn Tibbon's Uebersetzung zu Grunde legte, sondern selber eine solche anfertigte.<sup>1)</sup> Bei der Untersuchung eines 1568 geschriebenen Miscellaneenbandes unserer Bibliothek stellte ich kürzlich fest, dass Samuel ibn Motot später nochmals auf die עגלות רעיונות zurückkam und sich diesmal das ganze Buch in Moses ibn Tibbon's Uebersetzung aneignete, wobei er den Autor wie den Uebersetzer nur ganz allgemein als seine Quellen erwähnte. Dass er der Autor der fol. 81—104 unserer Hs. einnehmenden anonymen und titellosen Abhandlung ist, beweist die interessante Note, die er fol. 83 unten (p. 7 Z. 3 in K's. Ausgabe, einschiebt:

וכבר חברתי ספר מ"ו פרקים בסמ"ן כי מ"ב הוא והוא באריכת ביאור שחברתי וקראתי שמו משובב נתיבות ומקום חבורו בבית הבור בעיר נוייסא אשר שם ישבתי בכבלי ברזל בחבלי עבותות משכתיחו וחדשתיחו בכיבור ארוך היטב מבואר, אמנם הוא אל האנשים שלא למדו מעולם שום פילוסופי" אלקיות. על כרחם יבינו מהספר ההוא וזולת הספר הזה חברתי וכתבתי בדרך קצרה להתעורר הביאור ההוא לאנשים ההם שכבר קראו להם מדע מה מהחכמה של פילוסופי" ועם זה התייבך יהיה להם השלמתם יותר לקרנם לתכלית מעלת השלמת נפשם לרביקת השם ית'.

Diese Notiz steht in Widerspruch mit dem Epigraph H. B. XV 15, nach welchem משובב נתיבות 1870 in Guadalaxara geschrieben ist. Beziehen sich die verschiedenen Angaben vielleicht auf verschiedene Recensionen? In der Zahl der Abschnitte differieren die Hss des משובב zwischen 17 und 18 vgl. H. B. XV 15. Unsere Notiz spricht für die Einteilung des 3. Abschnittes in 5 Kapitel, wie sie die H. B. l. c. beschriebenen Hss. bieten. Wir lernen ferner aus dieser Notiz, abgesehen von der Mitteilung über ibn Motot's Aufenthalt im Gefängnis, dass er den משובב נתיבות für Anfänger bestimmt habe, die uns hier beschäftigende Abhandlung für Fortgeschrittene. Auf die Bitte vieler seiner Schüler entschloss sich ibn Motot die Lesefrüchte aus den Schriften Moses Ibn Tibbons, Ben - Muhammed Ali-as-Sid und vieler anderer zusammenzustellen, wie er in seinem kurzen Vorworte<sup>2)</sup> mitteilt. Seine Tätigkeit beschränkt

<sup>1)</sup> Vgl. auch Steinschneider, Hebr. Uebersetzungen p. 290 ff.

<sup>2)</sup> אמר הכותב כבר קריתי בספרי הפילוסופים ובפרט בחבורי משה בר שמואל בר יהודה בר שאול בן הבון הספרדי זצ"ל ובספרי השופט המלמד הנכבד בן היקר האלהי בן מחמד אבי אסיר [אסיר L.] וזולתם הרבה וכאשר הרבה מהלכתי היו בקשו פני לכתוב ולבאר להם ראשי פרקים מהמשוללות ששללתי מרספנים ההם על דרך האמת הכיניש הדעת והשכל לא אצלתי בקשם אך אמרתי להשיב להם על שאלתם שאלהים יבאר להם הנסחרות וינקה אותם ויצילם מן הרמיונות ויגיה אותם באור השכל ויסיר מאור עיונם סחשך הסכלות עד אשר יראו בעין לבבם סדרי המושכלות כמו שיראו בעיוניהם גשמים סדרי והנה איריע בהם סמה והנה



sich darauf, den עגולות רעיוניות eine kurze Inhaltsangabe voranzuschicken und einige, teilweise kabbalistische Noten hinzuzufügen, die in unserer Hs. entweder in kleinerer Schrift in den Text eingefügt oder seitwärts hineingeschoben sind. Es sind ausser der erwähnten die folgenden:

K. S. 5 Z. 17 hinter התשעה מאלו מופלא: והוא דרך משל בניצוץ וזה מופלא: מאלו התשעה ואת נוצץ עד שישיש בכה ניצוצו להדליק וזה לומר יקבלון דין מדין מדרגה למדרגה לעלות להתנוצץ ולירד להתנוצץ והמשכת התקבלות הנציצה מניצוץ מקור אחד שאין לו קדמות וסוף וזאת המקבלים הניצוץ יש להם ראש וסוף ותוך. והמבין יבין:

K. S. 8 Z. 2. כי יש נפש לכל גלגל וגלגל לבר השכל הנפרד שהמציאו.

K. S. 16 Z. 13. ואני הכותב קראתי דבריו זיל והוא דיבר יושר כי כל ימיהם הגה שהיו חכמים נבונים בחכמת פילוסופי' הטבע והתבונה והדומה מים שכלם לא הגיע לאמתת שכל הפועל וכיש למה שלמעלה ממנו, ולא הבינו שום סתרי תורה ולא הגיעו עדיה, וברוך שבחר בנו ונתן לנו תורת אמת וחיי עולם נמנע סתרינו. Dann heisst es in der Hs. (Z. 14 des Textes): ואמר אפלטון לכן היה מצוה לקבל.

K. S. 17 Z. 22. לשון אופק הוא כמו מרחב והצעת השכל.

S. 18 Ende der ersten Pforte fügt die Hs. hinzu מעט מימ לגלות מעט ועצור כמלין האמת מי יוכל להכיר ברמזה. Dazu die Randnote: לגלות המנין צורת זאת האלף א לה צורתה למעלה ולמטה בצורת שני נקודות עגולים וכן באמצע וסוד סלם הוא סוד צורת א שנרמז בה שם סיו ואם תכתבנו ככה ירד, ירד היא, ירד היא ואין, ירד היא ואין היא הכלל הוא כמספר סלים גם סיני ודיל.

Der Text differiert nur unbedeutend von Kaufmanns Ausgabe, z. B. S. 2 Z. 7 לעורני כאלהם אמרתי Z. 16 קצתם (statt ריו).

S. 3 Z. 2 (המצא statt כאשר המספרים Z. 5 כמה שארצה S. 15 ואמר גם כן [בספרין] הרגו מי שאין לו דת [ותורה] וזאת המליצה גם נרמז Z. 18 בתלמוד שלנו שאמרו ר"ל עם הארץ מותר לנודדו ביום הכפורים]

S. 22 Z. 23 אשר שאלתי עליו [ודרשתי והקרת] Ich habe eine genauere Kollation nicht angestellt nur konstatiert, dass in den von Kaufmann (deutscher Teil p. 17 f.) zusammengestellten Stellen unser Text mit Tibbon gegen die Uebersetzung in תיבות übereinstimmt. Der Text schliesst שסימתי בחודש שבט יום ד' שנת שכיז לפ"ק.

שהגיע מאלו הדברים ורעיתי והקיפת הבנתי ובאלהים אבקש לעורני מן השניאה ואילו אשאל ואתחנן להישרני אל היושר מן המאמר והמעשה.

Dann folgt das Gebet des Ptolemaeus aus הלכות פטורים zweite Pforte Kap. 11 Ende sowie Kap. 13 und 17 der ersten Pforte.

Die Hs. in der fol. 27b—30, 38—44, 78b—80, 105—106, 120b—121a, 122b, 143b—56a, 151b—52, leer sind, enthält ausserdem:

fol. 1—17 Avicenna's השמים והעולם (Hebr. Uebers. 283.

fol. 18—27 eine Abhandlung über die Seele, die fol. 107 bis 120 fortgesetzt wird. Als Verfasser nennt sich fol. 23b Eliezer. Das Ganze ist hauptsächlich ein wörtlicher Auszug aus Josef ibn Zaddik's עולם קטן mit kabbalistischen Zutaten. Zitiert werden Saadia Maimonides, Albo und אבן שרן wohl von Abulafia.

fol. 31—37 העצמים mit der Ueberschrift החכם הכבוד הזה הראב"ע ז"ל בלשון הגר' ושלח לחכם ר' יהודה הלוי ז"ל ולא נמצא בגלילנו אלה התחלה מצאתי כי טוב לו מבורא העתקתי בידי שנת והקריב"ה (1538) לעולה לפיך bricht ed. Grossberg S. 28 Mitte ab.

fol. 45—77. Zehn Fragen über philosophische Gegenstände an die hervorragendsten Rabbiner Mährens, als welche מהר"ד ליבא מהר"ד הור"ן י"צ מק"ק שטערן בערג ו מהר"ד יעקב מק"ק י"צ מק"ק קרומשוא אישטירליין genannt werden. Der Verfasser Eliezer ben Abraham Eilenburg (vgl. Neubauer Kat. Oxford N. 1969<sup>2</sup>) berichtet, dass er 3 Jahre im Gefängnis gewesen sei.

fol. 123—143. ספר התחלה הנמצאות לאבנער אלפי"ב, das einzige Stück der Hs., in dem der Titel angegeben ist, bricht ed. Filipowski S. 41 Z. 24 ab.

fol. 146—158 Varia u. A. die Notiz, dass der Schreiber von א"ר 1568 an auf ein Jahr als Hauslehrer in שקדודן für 35 Thaler und קצתי מזמנים כמה שאשאל ממנו לשעת דחק צינני und in 2 Familien angestellt wurde, mit der Erlaubnis einmal im Laufe des Jahres nach Cremona zu reisen.

### ספר בשר על נבי נחלים

von A. Freimann.

Das בשר על נבי נחלים gehört zu den halachischen Schriften aus dem letzten Jahrhundert des gaonäischen Zeitalters, die nur aus Anführungen bekannt sind (Zunz in H. B. VIII, 20). Es ist schon früh verloren gegangen.

In den ליקוטים des מהר"ל [Cremona 1558 f. 118<sup>1</sup>] heisst es: אמר ספר חד נקרא בשר על נבי נחלים מפני שמה שכתוב בו יש בו סברא ושעם כבשר הנצלה ע"נ נחלים (?) ואינו מצוי בנינו כי בעויה בניירות נעלם ממנו והוא זה שהביא (?) במסכים חיבור רב ביבי<sup>1</sup>) והרכה נמצא במדרכי הגדול.

<sup>1</sup>) Harkavy vermutet, dass ביבי auf einem Irrtum beim Lesen des Namens יהודה in span. Hs. beruht; vgl. הגה S. 89.



Ich glaube deshalb auch nicht, dass es unter den von Pfefferkorn in Frankfurt a. M. confiszirten Büchern gewesen ist, die ein im Stadtarchiv befindliches Inventar verzeichnet (Mtschr. 1900 S. 424).

Aus den Citaten lässt sich nur feststellen, dass es Bescheide u. Aussprüche der Gaonen enthielt. Folgende G. werden namentlich angeführt.

I. Jehudai bei Roka § 227: בכשר על נבי נחלים בעצירת הנשמים קורין ברכות וקללות אבל בתעניות אחרות קורין ויחל משה ומפטרין במנה דרשו.

II. Paltoi bei Ascheri Rga. XXXII, 5:

מצאתי בס' אור ורוע כתב יד היר שמואל הלוי מוירמשא, בס' כשר על נבי נחלים תשובי רב פלטי נאון ויל הגאון, לניון הגמון בא לעיר ושבה נשים הרבה מנויות ויהודי בהנה ביניה ואותן גויי מסיחי לפי תומן ואמרו שלא ננעו בה ואף אות' לניון הגמון נשב(ח) [ע] לאחר שפדאו שלא ננעו בה ולא נכחד מהם שכל מה שעשיתי עיר הסלך עשיתי אם יהיו דברים אלו מסיחות לפי תומן שמת פלו וכי לא היו משיאין את אשתן לאיסור כרת התרת, לאיסור לאו לא כיש. שנינו אם יש עדים והי' אמרה טהורה אני אינה נאמנת בזמן שאין מעיד אבל אם יש עדים מעידים עליהם אמילו עבד אפי' שפחה נאמנים וכשאמרנו דגוי נאמנים מסיחי לפי תומן נאמנין ובשנויה הקלו עכ"ל.<sup>1)</sup>

III. Natronai bei Or Sarua II § 422: וכספר, בשר על נבי נחלים: בתשובות רב נטרנאי בר הילאי שהשיב לרבנא נחן כריה דרבנא חנניה ולרבנא יהודה ברית דרבנא שאול כתוב וששאלתם נהנו רבנן למיעבד מעמד ומושב או לא אעינ דאמר רב אין פוהתין היק רכי עבד לא ליעבד פחות משבעה אבל מאן דלא ניחא ליה למיעבד כלל הרשות בידו ולא דברינא ולא שמיעא לן נמי בדרי דהון קמן דעבדין בתרתין מתיבתא בהדין מעשה דגמרא לא ביחיד ולא בציבור ולא בעיר ולא בבית הקברות אלא רגילי רבנן דמתיבתא דילנא דכר הדין מאחורי המטה יתבין שבעה זימנין וקיימין לאפסוקי בעלמא ולאו משום מעמד ומושב ליש חד חד לא שנא עשרה עשרה. ועוד כתוב באותן תשובות למה נזהנין לישב מפני שהרעות מלוות אותם וכל ישיבה שיושבת בורחת אחת מהן . . . וכתוב בס' בשר על נבי נחלים בתשובות רב נטרנאי נאון ולרחוק יריחם כשהורין מביהיק קודם כניסתן לבתיהם אין רוחצין ואם נהנו רוחצין ואין בכך כלום.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. תשובות גאוני מוצר ומערב No. 47 und die Anmerkung in מפתח S. 57. לתשובות הגאונים

<sup>2)</sup> Vgl. Rga. שיערי צדק 21b No. 20; Isaac Giat II, 42.

IV. Amram in ברוך מהרים בר ברוך (Berlin 1891/2)<sup>1)</sup>

S. 283 N. 255: במי בשר עיג נחלים? מצאהי בתשוי רב עמרם ששנה<sup>2)</sup> אשה שהלך בעלה למרהי ועמדה ולותה ואכלה אעיג דאמרי בפרק שני דייני גזירות (ק"ז ע"ב) שיפה אמר הני דאמר הניח מעותיו על קרן הצבי ולא ישלם הבעל כלום פעמים יכול להיות שישלם הבעל למלוה מה שהלוה לאשתו כנון אם קדמו ופסקו לה מוונות מנכסיו נמצא כשהלוה לה לבעלה הלוה, דהא 63<sup>b</sup> שצרי צדק=] — משתרשי מנכסיו ולהבי חייב הבעל לשלם בשבילה ע"כ. N. 38 u. 68<sup>b</sup> N. 67].

Mit den **Halachoth Gedoloth** stimmen wörtlich überein die Anführungen bei:

1) Or Sarua II § 97: ובספר, בשר על [נבין נחלים] כתב והלכתא ונראה דכתיב דכתיב נמי טהלא דכתיב וחקק צמורה צר נו עכ"ל. Vgl. Ed. Hildesheimer S. 102.

2) Or Sarua II § 98: ובספר, בשר על גבי נחלים, כתב אמר שמואל קמן המסורבל בבשר רואין אותו כיו ששתקשה ונראה מהול שפיר דמי אינו צריך לשלול פסע שניה, נתקשה ולא נראה צריך שיהזור וימול ibidem S. 104.

3) Or Sarua II, § 103: ובספר, בשר על גבי נחלים, וכן שמונה דקאמרי דאסור לטלטלו היכא דנסיב אתתא וסת בעל אינ אירש ולא קרב לגבה דליכא לספוקי דאחיליך (לשמונה) [לתשעה] או לשבעה אבל ודאי מסיסך עלוי טבילה למימר דהכא מן (בר) [בר] פסקא ולא חזיא דם איעברא והאי בן שמונה הוא הכין לא היסא (היכא) [ואיכא] דמיעברא חזיא דם ואיכא למימר דהאי בן תשעה הוא ומהללין (והיכא) [ואיכא] דפסקה כמה יומי לא חזיא והדר מיעברא ואיכא למימר דהאי בן שבעה הוא ומהללין עלוייה שבחא ומהללין ליה בשבתא דהוא קאמר אם חי הוא חי הוא ואם לאו מהתך בבשר הוא ולענין אהולי שבחא מספיקא מהללין עליה דהא קאמרי כל ספק נפשות להקל והלכך לא משבחת לה אלא כבתולה דאינסיבת וסת בעל בהווא ספק נפשות להקל והלכך לא. vgl. gr. Halachot, Venedig 1548 f. 23 b u. Ed. Hild. S. 103=Ittur II, 21d.

4) Or Sarua II § 164: כתב בהיג וכן כתב בספר, בשר על גבי נחלים: וצריכה מתא למיעבר לה עירוב הדור הדיונה כהכלים או בעזרת הפתח ומכא דפתי פתחיה עשר אמות סני ליה כלחי או בקורה ואי פתי טפי מעשר אמות בעי צורת הפתח ואי אית ביה פירטתא דבעירא מעשר אמות שריא בלא צורת הפתח ובלא הכלים טפי מעשר אמות צריכה צורת הפתח או הכלים ואי אית

<sup>1)</sup> Auf diese Stelle verwies mich A. Epstein (Wien).

<sup>2)</sup> Es soll wohl רב עמרם בר ששנה heißen.



לה לסתא שורא אי נמי הררן לה נרתא אי נמי יתבא על חילא דמירלי עשרה טפחים והו עירובת ולא צריכה אלא עירובי הצירות ואי מתא דעכוים היא צריכין למיזבן רשותא מעכוים דאיה בה כי היכי דתיקום מתא כולה ברשות ישראל והדר ערבה דאמור רבנן אין עירוב מועיל במקום עכוים עד שישכור עביל. Vgl. gr. Halach. f. 27a = Ed. Hild. S. 127.

**Anonyma:** 1) Im Gutachten Raschis in חשוכות חכמי צרפת ואני מצאתי בסדר, בשר על נבי נחלים שצריך ליתן תחלה: § 82: ולותר [ההמין] בכלי שני ואח"כ נותנים לחוכו העוף לסולנו ודי' א' לי גיע יפה מירר הלכות פסוקות מן דגאונים II § 85, aber in האורה . . . Vgl. המסרר ויישר כחו Constantinople 1516 N. 46 und § 255 im Namen שלבלי הלכט השלם des G. Cohen Zedek.

2) כדילפינן כגוריה שוה, בכשר על נבי נחלים, II § 1 S. 170: האורה דמה ובה הבא עליה כל וכן שלא טבלה ישנו בהכרת לפי שאינה יוצאה מירי שומאה לעולם עד שתטבול ולפיכך אסורה לקרב אצל בעלה לעולם עד שתטבול ואפילו חשב מאה וארבעים נקיים כדאמרין ואחר תטהר, כלומר אחר הטבילה, [Hapardes, Constant. p. 3d, Warschau § 227 = אורח ms. von Raschi § 306].

3) כן נמצא בחשוכות, בשר על נבי: Machsor Vitry § 355 S. 394: [הלכות יויכ = Siddur Raschi ms. משהגה שתי ישיבות].

4) Sepher Hajaschar des R. Tam N. 5: היג בכל הספרים הקדמונים וגם בחשוכות בשר על נבי נחלים אלא ששעו החשובה בפירש השמועה בשופעת מתוך גי' לאחר גי' . . . והטעם שלא ידעו ההלכה הגיהו מתוך גי' . . . ומעוה [מתוך 34<sup>a</sup> s. v. יבמות = Tosaf. גרול הוא בידם . . .]

5) Sepher Hajaschar des R. Tam N. 225: וכן מצינו, בכשר על נבי נחלים שפוסק כן הא דתניא קנה שהתקנה בעיה כו' רשבינ' אומר מתוקן אע"פ שאינו קשור וחלוי והלכתא כרשבינ' אלא כך ראינו והלכתא כרשבינ' דסברא דר' יוחנן קאתי דאמר רב יהודה בר שילא אמר רב אשי אמר רבי יוחנן הלכה כרשבינ' ומי אמר ר' יוחנן הכי וכו' סבר להא בהא דאמרין אם הי' מתוקן אע"פ שאינו קשור וחלוי פותח ונועל בו (!):

6) Or Sarua I, § 605: וכן מצאתי בס' בשר על נבי נחלים יבמה שנפלה לפני מומר וקוקה ליבם ואיה עליה ויקה דאח, מיהא ליבמה יבם מומר אסורה ולא משתריא לעלמא עד דחלצה מן ההוא יבם מומר מיט דמן כד אקדשה

<sup>1)</sup> Vgl. gr. Halach., Ed. Hildesh. S. 98.

לבעלה חלה עלה דאמר' נישואין הראשונים מפילים אבל כד נסכה כעל ההוא יבם הי' מומר קורם לכן לא צריכה חליצה מיניה עכ"ל.

Dieselbe Anführung findet sich auch in den הנהגות מרדכי ובמות  
בי באזיק וז"ל רב נחשון נאון [בספר], כשר על נבי נחלים וחשובת: § 107  
הנאונים פסקו כיבם שהיה מומר לעכורים בשעת קידושי אהיו ועדיין כשמת אהיו  
עומד בהמרתו אינו זוקק אשת אהיו ופטורה בלא חליצה ואפי' חזר המומר בתשובה  
לא משנחין ביה.

Ebenso in den Rga. מהרים בר ברוך Ed. Prag N. 1022 [=Rga.  
מהרי"ק N. 12 מהרי" מינין N. 219 u. 223, תהיר N. 105], מהרים מינין  
N. 76, מהרי"ט אהע"ז N. 51 u. ררביז, Ed. Livorno N. 51 u. 18. Vgl.  
Rga. שער' צרק 8<sup>a</sup> N. 53, Ittur I, 32<sup>d</sup> u. Kolbo [Vened. 1567]  
f. 154<sup>e</sup> im Namen des G. Jehudai.

7) Or Sarua I, § 162: שאין נבי נחלים פ"י שאין  
מקדשין על יין מבושל.

Vgl. הלכות פסוקות N. 17, שער' תשובה N. 258 u. Ascheri  
VI, 10.

8) Or Sarua II, § 386: כשר על נבי נחלים כתוב אין מעבירין  
על המצות כיון דמחית קמיה ס"ת או מוזה או הושענא אסור למסע עליהן  
דלא לקיל במצות וכמדותא אני דהיינו הושענא שבלולב דאעיג שהיא נורקת אפיה  
אין לססוע עליה.

9) Or Sarua III פ"ז כ"מ § 266 = 93<sup>a</sup> N. 1;  
vgl. מפתח לחשובות הנאונים S. 140 Anm. ב'.

Es finden sich ferner noch Citate im ראבי"ה und im האסופות  
(vgl. Mtschr. 1885 S. 566).

## Zwei Midrasch - Tehillim Fragmente.

Von A. Marmorstein (Szenicz).

(Schluss.)

Frgmt. II.

Zweifellos gehört auch dieses Fragment zum MT. obwohl es  
sehr wenig Aehnlichkeit mit den Edd. zeigt. Es besteht aus 4 Seiten  
Der Anfang des Frg's. erklärt K. 117, hierauf folgt die Aufschrift  
ס"ב, tatsächlich wird K. 50 erläutert und der Schluss hat K. 82. Das



Verhältnis des Ergmts. zum MT. kann nicht wegen der Beschaffenheit der Handschrift im Zusammenhange, sondern nur im Einzelnen untersucht werden. Wir wollen also hier nur den Text geben und in den Anmerkungen auf den MT. hindeuten.

Text.

כחולמים או ימלא שחוק פינו לשונינו רנה ואין רנה אלא שירה שני ממלכות הארץ שירו סלה. שני הללו את ד' כל הגוים. הפרשה הזו נאמר כבבל. כשירד הוניה מישאל ועזריה לכבשן האש שלא בקשו להשתחוה לצלם וגור נכדנצר והמילם לאש חנניה אמר הללו מישאל אמר שבהוהו. עזריה אמר, כי גבר עלינו והמלאך אמר ואמת ד'. ואמת ד' לעולם<sup>1)</sup> אלא כשנפל אברהם לכבשן ביקש המלאך וירד להצילו וא"ל האל אין זה שלך אני עצמי מצילו שני אני ד' אשר הוצאתיך<sup>2)</sup> אמר למלאך עתידין בנו לירד לכבשן האש ואת יורד ומצילן וכך עשה שני ואמת ד' לעולם. אמת יהי שמו הגדול מבורך שכולו אמת<sup>3)</sup> וישראל אנשי אמת שני ואתה חתה מכל העם אנשי אמת<sup>4)</sup> בניו אמת שני תחן אמת ליעקב<sup>5)</sup> והתורה שנתן להם אמת. תורת אמת היתה בפיהו<sup>6)</sup> וירושלים אמת כיה אומר ונקראה ירושלם עיר האמת<sup>7)</sup> ושכר הצדיקים אמת שני ונחתי פעולתם כאמת<sup>8)</sup> [פי"ב] מומור לאסף אל אלהים ד' דבר ויקרא ארץ<sup>9)</sup> והש"ה כי דוד ואסף מקדם הימן המשורר<sup>10)</sup> ומי היו אלו ראשי המשוררים דוד ובני קרח אסיר ואלקנה ואביאסף ומה היו משוררין, שיר תהלה והורות ביה. מה כת' למעלה מן המומור מיתתו של אדם הראשון שני אדם ביקר ולא יבין<sup>11)</sup> ואחריו מומור לאסף וכי מה ענין זה לזה וכי משנגזר מיתתו על אדם אחר כך נברא העולם? שאמר אסף אל אלהים ד' דבר ויקרא ארץ. אלא על עצמו אמרו. כיצד בנוגד שבעולם מלך בשר ודם שהשליט לאיפרכסא שלו על פורפירא גם רוחו עליו ולבש פורפירא של מלך ידע המלך ונמל ראשו בסיף וראש לבניו. אחר ימים עמד אחד מבני המלכות ולבש פורפירא של מלך ולקח ראשו בסיף והניח לבניו בחיים. הלכו ועשו עטרה למלך ואמר אני משביח לאדונינו המלך שהניחנו בחיים. מה נשתנה אבינו מן אפרכוס שנהרג הוא ובניו ולנו הניח לפי כן אנו חייבין לקלסו וכך היה לאלו.

משפט ואני יושב עמכם בדיון כשאחם יושבין ודנין לכך נאמר בקרב אלהים ישפט [82. 1]. אמר אלהים אני יושב עמכם ואתם תשפטו עול. עד מתי תשפטו עול ופני רשעים השאו סלה. רצונכם לעשות צדק שפטו דל. וכתוב ולדל לא החרר בריבו<sup>12)</sup> וכאן הוא אומר עני ורש הצדיק. אלא אמר אסף לא הצדיקו עליו את הדיון

<sup>1)</sup> So schliesst im MT. ed. Buber p. 480 n. Ed. Pr. Kod. VI, III, VIII.

<sup>2)</sup> I. 15, 7. <sup>3)</sup> Ed. Buber p. 480. <sup>4)</sup> II, 15, 21. <sup>5)</sup> Micha 7, 20.

<sup>6)</sup> Zech. 8, 3. <sup>7)</sup> Jes. 61, 8, so schliesst auch Codd. II, IV, V, VII, jedoch haben jene den Schlusssatz abgekürzt, denn der Vers in Jes. passt besser in dem Zusammenhange, wie ihn das Fragment zeigt.

<sup>8)</sup> So beginnt K. 50. <sup>9)</sup> III. 19, 15. <sup>10)</sup> Ps. 49, 21. <sup>11)</sup> Ps. 24, 1.

לא בשביל שהוא ענין. תקחו משל עשיר ותחננו למה? לדי הארץ ומלואה<sup>12)</sup> שלי הוא העולם. אני אמרתי להעשירו ואתם נוטלין משלו ונותנין לאחר ועליו ליתן ולשלם לו שני עני ורש. אינן יודעין היך דנין. לא ידעו ולא יבינו בחשבה יתהלכו וכן ישעיה אומר לא ידעו מראות עיניהם מהשביל לבותם אינן יודעים למה? שלא קראו . . . וכיה אומר לא עשה כן לכל גוי<sup>13)</sup>. ובשביל שאינם יודעים העולם מתמוטט. שני ימוטו כל יוסדי ארץ וכת<sup>14)</sup> רעשו מוסדי ארץ וכת רעה התרועעה ארץ סור התסודרה ארץ מוט התמוטטה ארץ נוע תנוע ארץ כשכור והתנודדה כאלמנה<sup>15)</sup> וכת וחסרה הלכנה ובושה החמה למה בשביל שאינן יודעין לדין.

#### Miszellen und Notizen von M. Steinschneider.

**106 (Namenkunde).** Der bekannte Pariser Bibliothekar Herr M. Schwab ist vom französischen Ministerium beauftragt worden, die hebr. Inschriften (in weiterem Sinne), die im Lande noch erhalten sind, zu sammeln, übersetzen, erklären und, event. mit geschichtlichen Erörterungen einzuleiten und zu begleiten. Seine mit Sachkunde ausgeführten Resultate enthält der XII. Band der *Nouvelles Archives des Missions scientifiques, etc.*, Paris 1904 fasc. 3 p. 144—404 mit Nebenpaginierung (die ich benutze) 1—260, überschrieben: *Rapport sur les inscriptions hébraïques de la France.* Par M. Moïse Schwab.

Ich habe nicht die Absicht, auf die verschiedenen Seiten dieser verdienstlichen Leistung näher einzugehen, möchte jedoch in einer besonderen Beziehung Israel Lévi beistimmen, welcher in einer kurzen Anzeige (*Revue Ét. J.* vol. 50) bemerkt, dass der Verf. in den Versuchen der Identification von Personen mit anderweit bekannten sich zu weit bis in Möglichkeiten einlasse. An dieser Stelle sollen nur Namensformen hervorgehoben werden, insbesondere ältere und diejenigen, welche die etymologische oder sonstige Verwandtschaft in Verknüpfung mit hebräischen klar darstellen oder wahrscheinlich machen, also in Anschluss an Misc. 100 S. 124. Ich befolge die Anordnung der Abhandlung (nach den Fundorten), da eine alphabetische erst nach Erledigung einiger noch beabsichtigten Mitteilungen zweckmässig erscheint. Die Abhandlung selbst schliesst

<sup>12)</sup> Ps. 147, 20. <sup>13)</sup> Ps. 82, 5.

<sup>14)</sup> Jes. 24, 19. Inhaltlich stimmen MT. u. Fragm. überein.



mit einem umfassenden Index alphabétique, p. 242—58, und einer Table des matières, p. 259.<sup>1)</sup>

p. 29 בנהם griech. Paregoros, ein Mannesnamen.

47. Justus, Josef oder Zaddik (beide letzteren verwandt).  
73 דולצנה 78 ימלה „Imola“; i wird meist s umschrieben, ob etwa ימלה = דמילה Djamilah? 76 n. 8 בלזת Belle-assez, vgl. p. 130; 80 שלמה קטן Salomo „Petit“, der antimaimonidische Reisende, lebte im XIII. Jahrh., Jew. Lit. p. 294 n. 21 (hebr. bei Malter § 11), Cat. Bodl. p. 2523, wonach Graetz, Gesch. VII, 473 zu beurteilen ist. 82 דינה Dayena? בילה Belle, die polnische Beile in Carpen-tras! 84 אנליקא Angelique mit 2 Jod? 85 יואה Joayah (Joie?), p. 102: „Joaia“, Uebersetzung von שמה; vgl. גיאה (gioja) in דבר בן שלמה von Sal. דין, worüber ich bald zu reden habe, im שלמה f. 34 b n. 5. 86 צינה Siona, nach dem oben erwähnten Alexandria f. 51 b n. 5 soll dieser Frauennamen eine in Zion Geborene bedeuten? Dasselbst ידיה Jdiah? vgl. oben zu p. 136 יואה Juvete(so?). 97 מרונה Maronne oder Marona, so hieß auch die Tochter Raschi's (s. p. 93), darf also nicht in „Matrone“ emendiert werden. Das נפחה Napeha [Nifcha? Aufgeblasenheit?], Schwester der ירה, nämlich gleichfalls Tochter des רחביא (so!) ירה ירה ist ein biblischer aber ebenfalls ungebräuchl. Name. Das. Z. 4 בלוצה Florette, die Endsilbe צה ist auffällig, wie p. 93 bemerkt wird. S. 105 Z. 3 steht בלוצה Floria, sollte nicht auch בלוצה Flora zu lesen sein?

P. 106 פריציה Précieuse, sehr wahrscheinlich, aber schwerlich massgebend für die jüdische Aussprache des Französischen; יי für ieu ist kaum annehmbar und konnte ebensogut oder schlecht Preciosa lauten, wenn man יי liest. 112, 136 und 140 בלוצה Belniah(?) Frauennamen, die Deutung von נא für Donna bedarf noch weiterer Belege, hier vor Jod ist sie nicht sehr wahrscheinlich. P. 19 wird bemerkt, dass es kein Beispiel eines aus dem Französischen ins Hebräische übersetzten Namens gebe. Aus dem Arabischen übersetzte giebt es wohl — ob aus dem Italienischen, habe ich nicht untersucht. Dieser Umstand ist für die Stellung der Juden zu den entsprechenden Nationen charakteristisch. 126 בונפיל Bonafiglia, vor ל wäre noch ein Jod zu ergänzen: die Umschreibung gleicht der italienischen Form, indem ein a eingeschoben ist. Das maskul. Bonfil und Bonfils ist häufig in romanischen Ländern zu finden. Im Index p. 386 unter Bonafila in Worms בונפילא.

P. 131 פריגור בת Perigoros (fehlt im Index p. 398) emendiert werden, vgl. p. 138 פריגור[ת?]; bleibt also noch Problem für Kenner französischer Namen; vielleicht mit pre

<sup>1)</sup> Fräuzs. ch für w ersetze ich durch sch.

beginnend. 132 מרואן in Paris ist doch wahrscheinlich מרואן Marwan, vgl. Jew. Qu. R. XI, 147 136 (u. 144) יוטטה Juvete (?), fehlt im Index p. 392. 138 הישיש ist nicht *le venerable*, sondern der Greis (Graue). 159 das hebr. יקר hat nichts zu schaffen mit dem spanisch-arabischen וקאר, s. Jew. Qu. R. X, 525 u. 167, XII 125 und sonstige Nachträge (ms.). 167 Wittwe Pora.

173. ברונא Brune, davon ist ein Diminutiv Bräundel bekannt. 192 קרגודון בוניאק Creguden Boniac. 208/9 der Familiennamen בלין Khallas entspricht „Contador“ (Moses Cont. lebte 1794 in Algier), ursprünglich ein Amt der Araber. 209 צור (auch Abr. S. 212 Nr. 19) ist arabisch (vielleicht צור) und wird in einem beabsichtigten Nachtrag zu den arab. Namen (Jew. Qu. Rev. XI, 601) als 639b Platz finden. Das. נהן „Nahwen“ ausgesprochen, die Familie ist mit Fragezeichen in Jew. Qu. Rev. XI, 307 n. 414 nachgewiesen. Das. מועש, gest. Ende 1675, ist ohne Zweifel der Herausgeber von ישיב משה (Cat. Bodl. p. 1947). מועש sei ein arab. Vornamen (also das Waw Vokalbuchst. nicht ohne Analogie); für eine solche Verbindung des hebr. und arab. Vornamens als Familiennamen waren erst späte Analogien zu finden, s. z. B. zu S. 212 n. 19). 210 n. 8 Siari ציירי dürfte arab. 'Sajjari sein. Das. n. 9 Zabib זביב (Zagbib) ist sicher arabisch; Zurbib S. 213 n. 24 ist wohl englische Aussprache?

211 n. 11 Guenoun גנון; ich fragte, ob Dj. (Jew. Qu. Rev. XI, 517 n. 128). Das. n. 12 Gabisson גאביסון ist nach Bloch partie. I von غامس être sombre, dann aber zunächst eine romanische Umschreibung der Nunnation on des Nominat., wozu Analogien fehlen; sollte es nicht vielmehr die arabische Endung *in* sein, die so vielfach nachgewiesen ist? Bisher schrieb man *Gavison* und dachte nicht an arabischen Ursprung. 212 n. 18 Reuben Bibi ביי, letzteres arab. Vornamen? vgl. oben מועש S. 209. Das. n. 20 Adida Sayman עדידה סאימאן, der Familiennamen soll ein arabischer Vornamen sein, man sollte meinen, עדידה ist Vornamen? S. 213 n. 21 Lebhar לבהאר, für אלבהאר (אלבחר) das Meer wie Delamare, nicht Albachar, Seemann oder (in Algier) Seefahrer. Dasselbst n. 22 Scharom Hadjdjadj סחרום חאדג'דג'ד, letzteres ohne Zweifel arab. Vornamen.

S. 214 n. 26 Esther אסתר eigentlich 2 Wörter, die afrikanischen Juden verbinden אבי und trennen den Artikel אל oder schreiben bloss ל. Das. n. 28 Jakob Buschera בושערה (für אבוש) l'homme à la mèche de cheveux. Das. n. 29 Serachja Morali (?)

<sup>1)</sup> Dasselbst ist noch zu untersuchen, inwieweit der arabische Namen nachweisbar Familiennamen geworden sei.



מוראל, der Namen soll von einer spanischen Stadt Moral herrühren<sup>1)</sup>. Das. n. 30 Asubib אסוביב soll wie אבונ Avignon herrühren; ich habe vermutet für Alzubeib (Jew. Qu. Rev. X, 131 n. 14; Jakob, Hebr. Bibl. XIX, 93); Hirschfeld vermutet dasselbe (ich habe irgendwo ihm beigestimmt, ohne mich zu erinnern, dass meine Vermutung voranging). S. 215 n. 31 Schisch (Chiche) שיש, arab. poignard. Man findet auch weiblich *Schischä*, Diminutiv Schuüschä [Schueischä?], französisch Suissa. Das. n. 32 Busnach [Druckfehler? aber auf S. 217 n. 36] בוסנאח [für אבונט abu Djana'h], der Geflügelte, erinnert an den Grammatiker Dj. 216 n. 34 Abr. Ayach [Ajäsch] אייזש arab. Vornamen, vgl. Jew. Qu. Rev. XI, 481 n. 527. — S. 224 Z. 6 u. Z. 4 v. u. Ribka Hana [l. Hanna, wohl חנה] Baiz, Ribka Léon de Baez S. 225 ist ursprünglich Ortsnamen? 232 Abr. Dawan דאון, ob Dawwan? 235 Isak Rafael Abrahamel Souza סאראל (über diesen Namen s. Rev. Ét. J. XXXII, 315), gest. 3. Jan. 1754. S. 237 Z. 20 Abraham Lopes Fereira (für Perreira(?). 240 Z. 8 v. u. u. 4 v. u. ist Laze (Lazard) neben Elieser erst durch Vermittelung von Elasar erklärlich. Eine Familie Lasus in Prossnitz ist wohl von „Lasi's“ abzuleiten.

P. 205 aus einer längeren Zeit, worin hebr. Grabchriften in Algier fehlen, möchte Sch. beinahe auf ein Verbot seitens muslimischen Fanatismus' schliessen.

**107. Jüdische Aerzte** und ihr Einfluss auf das Judentum von Dr. Simon *Scherbel*, Arzt in Lissa, Berlin-Leipzig, Singer 1905 (75 S. u. 3 Photogr., die 1. Prediger Moritz Scherbel in Gumbinnen u. Hamburg, Vater des Verf., über der Widmung); die Broschüre excerpirt aus „Grätz, Zunz, Jost, Hirsch“ (S. 7), hätte auch ungedruckt bleiben können. Der Titel ist irreführend, die Aerzte beeinflussten nicht als solche. — Der Verf. besitzt nicht die Kenntnis der Geschichte der Aerzte selbst; Beweis: „Messer-Geweih S. 3, Nagrela 16, Ganah schreibt einige Werke über Medizin 16, Isak ibn Kastar „bekannter“ (1) unter dem Namen Jizchaki 17, Jehuda ibn Tibbon 22, Abraham b. David das. Welchen Einfluss Joh. Jacoby und Prof. Senator in Berlin (deren Photographie S. 29, 36) auf das Judentum ausgeübt haben, war ich nicht neugierig genug, um weiter zu blättern, geschweige zu lesen. Ex ungue leonem.

<sup>1)</sup> Die Etymologien und Umschreibungen für Algier sind wohl der mir nicht vorliegenden Sammlung von Leyrand und Bloch entnommen.





mit Nr. 65. . . בשנת ש"ה 97 Bl. auf dem Titelbl. Epigraph: *היה זה היום אשר נעשה בראשונה והיתה השלמה בחדש השני בשנת ש"ה* . . .

1648 Epigraph: *היה זה היום אשר נעשה בראשונה והיתה השלמה בחדש השני בשנת ש"ה* . . .

1527 gedruckt ist 210 + 58 + 2 Bl. 12<sup>o</sup> Titelbl. fehlt Epigraph: *היה זה היום אשר נעשה בראשונה והיתה השלמה בחדש השני בשנת ש"ה* . . .

Ausser den 141 und 142 angeführten 1543 gedruckten Ausgaben in 12<sup>o</sup>, die nach C. B. 93—94 27 resp. 24 Linien haben scheint noch eine dritte gedruckt zu sein. Unsere Bibliothek enthält eine solche mit Targum am Schlusse defekt und daher ohne Datum, die mir aber mit der bei Zedner p. 107 angeführten vom Jahre ש"ה identisch zu sein scheint. Sie hat denselben Titel, keine Einleitung (Der Text beginnt auf der Rückseite des Titelblattes) ist paginiert und hat 26 Zeilen auf der Seite. Unser Exemplar bricht in der Mitte fol. 440 ab. Es folgen fol. 41—64 einer anderen Ausgabe von 1543 an Bl. 65 und das zweite Blatt der 1543 ohne Titelblatt paginiert von 1—42 in fol.

A. Marx.

#### David ben Netanel Carcassoni.

In meiner Besprechung von Neubauer-Cowley's zweitem Teil des Katalogs der Bodleiana (ob. p. 139) hob ich u. A. als Unicum nr. 2795 hervor, die folgendermassen beschrieben wird: „Homilies on Midrashic matter by David, son of Nathanael Qirgisani (ד"ק), grandson of Abraham Egozi (fol. 139) and a pupil of Abraham Ashkenazi (fol. 180b), incomplete“. Ich machte nun darauf aufmerksam, dass demnach der Name Qirgisani auch bei rabbinischen Autoren anzutreffen ist. Wie ich aber nachträglich sehe, ist die Angabe des Katalogs eine irrige und der Verfasser der Homilien dürfte nicht Qirgisani, sondern David ben Netanel Carcassoni (קרקסוני) geheissen haben, der nun kein ganz Unbekannter ist. Wie nämlich Azulai s. v. (vgl. auch Gross, Gallia Judaica p. 616, nr. 11) berichtet, ist von diesem David ein Responsum in dem handschriftlichen Auszug aus diesem Werke (ed. Husiatyn 1902) als nr. 59 vor, hat eine den Sohn eines Marranen und einer Christin betreffende Angelegenheit zum Gegenstand und ist unterzeichnet: . . . דוד בן נטנאל קרקסוני . . . David b. Natanel lebte also in Konstantinopel und gehörte wohl einer Familie an, die aus Carcassone in Südfrankreich ausgewandert war. Seine Zeit lässt sich dadurch bestimmen, dass sein Lehrer Abraham Aschkenazi von Sambari (ed. Neubauer p. 1541. 23) unter den Rabbinen Konstantinopels des XVI—XVII Jahrh. angeführt wird. Auch der Name (s. über ihn Steinschneider, Cat. Bodl. 1726) kommt bei mehreren Rabbinen dieses Zeitraums vor. So David Egozi, gest. 1646 (Michael, *Or ha-Chaim* p. 314; vgl. auch *Or ha-Chaim* nr. 64—65, p. 122—123; Sambari ib. l. 18; Conforte, fol. 48 b u. 51 b, und Azulai s. v.); Hajim E., ein Verwandter des Vorhergehenden und unterzeichnet unter Urkunden von 1593 und 1601

(Michael p. 379; vgl. auch Sambari ib. l. 10 und Conforte fol. 48b); Menahem b. Mose E., Verfasser des *גל של אמונים*, ed. Belvedere ca. 1593 (Steinschneider l. c.; vgl. auch Conforte fol. 42a; Benjacob s. v., p. 96 nr. 126, und Jew. Encycl. s. v., V 55a), und Nissim E. (Sambari ib. l. 23). Also gehört auch Abraham Egozi, der Grossvater Davids, ohne Zweifel nach Konstantinopel.

Ich glaube nun, dass die Identität des Verfassers der Homilien mit David b. Netanel Carcassoni erwiesen ist und es sei noch auf folgende Einzelheit hingewiesen. In der Oxfordter Handschrift gebraucht der Autor für seinen Namen die Abbréviatur ד"ק und dasselbe ist auch in dem genannten Responsum der Fall, wo die Antwort auf die Anfrage mit den Worten beginnt (ד"ק אנוכי): *השובה אחר הדיק היטב ראיתי אנכי הרואה וכו'* (p. 108, l. 6). Da nun die Oxfordter Handschrift jedenfalls ein Unicum ist, so würde es lohnend sein, aus ihr manche Details zu erfahren, die vielleicht ein näheres Licht auf den Verfasser und seine Umgebung zu werfen im Stande wären.

Samuel Poznanski.

#### Camerino, nicht Casirino.

In Steinschneiders Cat. Bodl. Col. 403, no. 2611 wird als einer der Drucker der Gebetsammlung סדר ספרה, Mantua 1653,<sup>1)</sup> ein Noach Casirino genannt und dieser Name figurirt auch im Index der jüdischen Typographen, unter no. 9019, daselbst, als der eines Mantuaner Druckers. Schon im Sept. 1902 schrieb ich an Prof. Simonsen, dass sein wirklicher Name nicht קאסירינו (Casirino), sondern קאמרינו (Camerino) sei. So steht deutlich in dem in meinem Besitze befindlichen Pergamentdruck dieses Buches. Der Familienname Camerino kommt übrigens unter unseren Stammesgenossen in Italien bis auf den heutigen Tag nicht selten vor.

Ich würde aus dem kleinen Versehen (ש statt כ) nicht viel Aufhebens gemacht haben, wenn das fragliche Buch nicht die einzige Quelle für den Namen unseres Typographen gewesen wäre. So aber halte ich es für eine literarische Pflicht, dem Manne zu dem ihm rechtmässig zukommenden Namen zu verhelfen.

Der Umstand, dass der Fehler ein halbes Säkulum ohne Berichtigung fortexistieren konnte — noch im XII. Bande der Jewish Encyclopedia, Artikel Typography, p. 318, kehrt er wieder! — spricht für die grosse Seltenheit des Werkchens.

Dr. Chamizor-Leipzig.

#### Handschriftliches von Moses ibn Al-aschkar und Levi ibn Chabib.

Zu den bedeutendsten Geonim des 14.—15. Jahrhunderts gehören unstreitig die beiden genannten Autoritäten. Ihre Responsenwerke, das eine gedruckt Sabionetta 1554, das andere Venedig 1565, legen beredtes Zeugnis von ihrer Grösse ab.

Moses ibn Al-aschkar war lange Zeit Rabbiner in Cairo. Gegen 1589—40, jedenfalls nach dem bekannten Semichah-Streite, der zwischen

<sup>1)</sup> Collation: 88 Bl. kl. 8° (11 Bogen, signiert א-א à 8 Bl.). Mit poetischen Beiträgen von Mordechai Dato, Asarjah de' Rossi, Samuel Marli, Samuel und Salomo Archevolti.



Ibn Chabib und Jakob be Rab entflammt war, ist er, bereits im hohen Alter, nach Jerusalem übersiedelt. 1538, als er noch in Egypten lebte, ward er von Elia Kapsali, Rabbiner zu Canea (auf der Insel Kandia) zum Schiedsrichter bei einem Angriff angerufen, welchen Juda Delmedigo, des letzteren Nebenrabbiner, gegen diesen erhoben hatte. Der Streit zwischen beiden Cretensischen Rabbinern zog sich lange hin. Er währte über zwei Jahre. Kapsali sammelte nun die Gutachten, diejenigen sowohl, die für ihn, als auch die gegen ihn sprachen, die zusammen eine ansehnliche Broschüre bilden. Wahrscheinlich dachte Kapsali sie durch den Druck zu veröffentlichen; sie blieben aber ungedruckt. Das meiste jedoch findet sich in den Werken Alaschkar's und Chabib's.

Die Hs., auf Papier in Grossoctav und Quadratschrift, etwa um 1540 oder 41 geschrieben, enthält alles in allem 15 Stücke folgender Autoritäten: Moses ibn Al-aschkar, Levi ben Chabib, Rabenu Tam ibn Jachjah, Matatjah Tamar, David ibn abu Simra, Jakob be Rab, Jizchak Garçon, Elia Kapsali und Samuel ha-Levi Chakan. Zwei dieser Stücke beanspruchen mit Recht ein grösseres Interesse. Ich glaube daher, sie hier mitteilen zu sollen. Zunächst ist es ein ungedruckter, an der Spitze unserer Broschüre befindlicher Brief Moses ibn Al-aschkar's, bereits aus Jerusalem<sup>1)</sup> datiert, welcher an Kapsali gerichtet ist. Derselbe lautet: חורר פסק משלחנו לא חורר ארו בלבנון מי שלא פסק משלחנו לא חורר אחר התשובה העצומה לראות דמות דונקן נוצר תעורה, במראה ולא בחידה, וידע לכ"ת כי הגיע לידי כתב בית לזמן ציון טובים ושמתו בה כשמתה בקצור הדברי בית ערבו עליהם הם המה כמו את גחלת דאגתי ואנחתי על פירות זוגתי חמתי לעת זקנתי הם החורוני לנערותי, ובכר הגיע לידי תשובותיך ושל בר פלוגתך כמחר"ך וירא דלמדנו נר' וכבר הסכימה דעתי ודעת כל בעל הוראה אמתי בעצם, לא בשתוף השם, לדעתך וישר כחך ארית יפה כתבת יפה פסקת יפה השקפות בענין הקירושין שנעשו לפני שני אחים, ובענין הנהגה בוס. ראיתי כל דברך בנויים על קו היותר אין בהם נפתל ועקש ולא דרך למתקש כלם נמוחים למבין ישרים ומוזכר וממקור השכל הצובס. ותמה אני איך ראה תשובת בית ולא חור כמותן היות ואדרבה תוסף לארוץ קורי עכביש עם רמות תביש. וכבר גיעני לידך דברי בענין ידעתי כי תשמח בהם. והיום יצאתי לקראתך להשיב. ... folgt eine halachische Abhandlung, die mit Levi ibn Chabib in dessen Respp. Nr. 136 übereinstimmt, dann die Unterschrift: בעיקר קייקר ושלום מאת נאמן כמעט קייקר. Hierauf: כונן אות באות כונן אלשקר אני אליהו קפסאלי העתקתי הכת' הגו כן את באות כונן אלשקר.

Das zweite Stück mit eigenhändiger Unterschrift versehen, lautet: בשאל נשאל לוי הקטן מאת החכם השלם כמחר"ך כושה ך אלשקר יצ"ו דעתי הקצרה באלן שתי התוראות ועם היות שאני לא נקראתי מאת הרבני בעלי התוראות יצ"ו לבוא אל היכל כבוד תורתם עכ"ל לא יכולתי לעבור את פי החכם השלם הרב הגדול הנז' מלהגיד דעתי הענינה בעיקר הדיון ואומר שלע"ד אותה הכתורה היא מותרת גמורה ותמחמך לעגנה ולאסרה לא שקול אנרא. . גם בדבר המעשה הראשון מהקידוש בפני שני אחים נר' לע"ד שאין בהם ממש וליכ' למחש להו כלל, ועם היות שיצאו שתי התוראות להתיר לא חיישנא ולא השישנה דלימרו לבי דינא שריונא דלא נאמרו הדברי' אלא במתיר את האסור לא במתיר את המותר. נאם הנקשר ונאסר בעבותות האהבת לכבוד תורת הרבני בעלי התוראות יצ"ו יושב ירושלים נאנח בשברון מתנים כי יראה חרבות בית מקדשה סביב הצעיר לוי בכמחר"ל יעקב ך חביב ולה"ה Vgl. Hierzu Levi ibn Chabib a. a. O., ferner Moses ibn Alaschkar's Respp. Nr. 114 S. 168b.

Jerusalem.

Dr. Grünhut.

<sup>1)</sup> Vgl. Hierzu Meir Katzenellenbogen, Respp. Nr. 29.

### Nekrologe.

In London starb am 16. Januar 1905 der Philantrop Frederic David Mocatta, ein Maecen jüdischer Literaten, der selbst über die Inquisition in Spanien geschrieben, am 12. Januar in New York der Herausgeber mehrerer Jargonblätter Kasriel Hirsch Sarasohn, am 21. April in Budapest der um die Erforschung der Geschichte der Juden auf der Pyrenaeenhalbinsel hochverdiente Oberrabbiner Dr. Meyer Kayserling, am 30. April. Jakob Bachmann, Oberkantor in Budapest, Verfasser einer Sammlung von Tempelgesängen „Schirot Jacob“, am 6. August in Brüssel, der Botaniker Leo Errera, der für die Juden in Rumänien und Russland in Wort und Schrift eintrat, am 29. Oktober in Berlin, der Justizrat Dr. Heinrich Meyer Cohn, der in Tagesblättern und Zeitschriften humanitäre und kulturgeschichtliche Fragen behandelte, am 8. Dezember in Paris, der Grossrabbiner von Frankreich Zadoc Kahn, dessen Predigten und französische Bibelübersetzung erschienen sind und der einige Aufsätze für die Revue des études juives schrieb.

In Ulm starb am 2. Februar 1906 der Rabbiner M. Fried der über Isak Israeli geschrieben, am 14. Mai Graf Heinrich Condenhove-Kalergi in Prag, der den Antisemitismus bekämpfte, am 22. Mai in Petersburg Dr. Isak Dembo der über die Schächtfrage geschrieben hat, am 20. August in London Rev. Simon Singer von dem Predigten, ein ins englische übertragenes Gebetbuch, Talmud-Fragmente aus der Bodleiana und anderes erschienen sind, in New York der fruchtbare Jargonschriftsteller Nachum Meyer Schaikowitz, der unter dem Pseudonym „Schamir“ ca. 300 Novellen und 30 Dramen geschrieben und zwei Jargonzeitschriften herausgegeben hat, am 4. Oktober in Rosenberg in B. der Rabbiner Philipp Lederer von dem eine deutsche Bearbeitung des Schulchan Aruch und anderes erschienen ist und am 28. Dezember in Lemberg Salomon Buber der hochverdiente Herausgeber namentlich midraschischer Schriften.

Fr.

---

In meinem Verlag ist erschienen:

## Die Bezeichnungen der pentateuchischen Gesetze

Ein Beitrag zur Charakterisierung  
der verschiedenen Gesetzesklassen des Mosaismus  
von Rabbiner Dr. A. Gordon.

Preis: M. 3.—

Der Verfasser gelangt durch eingehende Erörterung der verschiedenen Benennungsweisen der pentateuchischen Gesetze zu Ergebnissen, die für ihre Klassifizierung von höchster Bedeutung sind.

Frankfurt a. M. J. Kauffmann, Verlag.

---

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.  
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.  
Druck von H. Itzkowski in Berlin.



Zeitschrift

für

# HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

herausgegeben

von

Dr. A. Freimann.

Jahrgang XI.

---

Frankfurt a. M.

Verlag von J. Kauffmann.

1907.

THE

# ATLANTIC OCEANIC

AND

THE

ATLANTIC OCEANIC

AND

THE

ATLANTIC OCEANIC

AND

THE

ATLANTIC OCEANIC

AND

THE

ATLANTIC OCEANIC



# Register.

## Bibliographie.

[Besprochene oder von einer Notiz begleitete Schriften sind mit ° vor dem Titel bezeichnet; vor der Seitenzahl steht ° dort, wo von mehreren angegebenen Schriften nur ein Teil besprochen ist. Rührt die Besprechung nicht von der Redaktion her, so ist der Name ihres Verf. oder sein Zeichen vor oder nach der Seitenzahl in ( ) angegeben.]

### a) Hebräische Titel.

65 פני השדה (שו"ת)	מוכרת לגדולי	דגרת של ססח 3	אבל משה 2
	161 אוסמרהא	98 — — —	אהבת ציון וירושלים 42
180 חקרים (Chajes)	סמורת החבד 3	162 — — —	אהל אברהם 41
99 קול אריה (שו"ת)	34 (Blau) — — °	הגה אריה 3	אהל כועד 3
98 הקריאה והכתיבה	66 מסלת ישרים		אהלי שם 97
66 קריה ספר	מסעות של ר' בנימין	דדושי תריסביא	אוצר ישראל 34
קדונו צדק 3	ד"ל 161	(עירובין) 41	אוצר חיים 34
	סמק ברוך (Grün)	חקרי לב 66	אוצר התורה 98
65 ס"כ עזריה סיני	2 hut		אור החמה 33
	66 מקרא ולמד	יר יחודה 66	אור יצחק 41
99 ישכמי ישראל	ס"נצר תאנה 108	ספריהובל (S.K.) 144	האולא גרש 99
שבת שבתון 3	נזמי הוזהב 161	ילקוט אפרים 97	אמרי צבי 41
שירי דוד 42	סנח"ת בנימין 162	ילקוט מנחם 97	אמרי קדוש 99
ש"ס משמעון 98	נפעי איתן 99	ירושלים 41	ארבע דעות 2
— — — 99	נפעי נאמנים 2		
שמן הטוב 162		כתבי שמואל 66	באר משה 3
השבע יצחק 98			בית לאבות 99
שני ספרים חדשים 162	סדרו שערי תפלה 132	לוח ארץ ישראל 180	בית ספר עברי 98
שרשות כסף 183		לקוטי הלוי 33	בכורי ציון 3
	עולת חודש 66	לקט יוסר 41	בנון יהושע 42
ס"נולדות ישראל 162	עם שקר סופרים 97	לראשית השנה 42	ברכת הארץ 3
תורה משה 162	עשרת חן 99	לשון הזהב 66	
תלמוד ירושלמי 185	עמק סאלה (שו"ת) 99		
— — — סדר קדשים	עץ הדור 98	מאמר מרדכי 162	דבתי ימו ישראל
4. 23 f. (Bacher)		סגלת איכה 182	בתורמות 185
תפלה ולדים 132	פרוש מ"י בלה 3	סדר בראשית רבא 42	דיואן 34
תקן עולם 66	פי פקי אבות 183	מזבח בנימין 161	דרך חצית 162

b) Autoren und Schlagwörter.

- |                      |                      |                      |                       |
|----------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|
| Abbot, G. F. 185.    | Benjamin of Tu-      | Büchler, A. 6.       | Dods, M. 77.          |
| Abot di Rabbi Na-    | dela 161.            | Buhl, Fr. 76.        | Dörfler, Fr. 77.      |
| tan 185.             | Benjaminsohn, A.     | Bullinger 76.        | Doktor 100.           |
| Adams, J. 42.        | L. 2.                | Bychowski, W. W.     | Donais, C. 77.        |
| Adler, C. 136.       | Bennowitz, E. 42.    | 163.                 | Dreyfuss 141.         |
| —, M. N. 161.        | •Bensasson, M. 7.    | Callaway, C. 76.     | Driver, S. R. 100.    |
| Aicher, G. 4.        | 100.                 | Carter, G. 76.       | Dubnow, S. M. 141.    |
| Aitken, J. R. 99.    | Benzinger, J. 163.   | Carus, P. 137.       | Duhm, B. 8. 77.       |
| Allemand, L. 186.    | Berger, H. 42. 163.  | Caspari, W. 163.     | Düsing, H. 12.        |
| Altneuland 129.      | —, J. 2.             | Cassuto, U. 76.      | Ecker, J. 8.          |
| Amalric, J. 136.     | Berliner, A. 147.    | Castiglioni, V. 161. | •Eckstein, A. 141.    |
| Amfieteatroff, A.    | Bernar-Lazar 42.     | •Chajes, H. P. 6     | (Löwenstein).         |
| 186.                 | Bernfeld, S. 100.    | (Chajes) 76.         | Ehrmann, H. 101.      |
| Amitai, L. K. 67.    | Bertholet, A. 186.   | Chayne, T. K. 76.    | Einstädter, H. 8.     |
| Andre, A. 67.        | Besredka, M. 97.     | Child, T. 163.       | Eisenstein, J. D. 34. |
| Angus, J. 136.       | Biber, M. 97. 161.   | •Choma, B. 2         | Elasar b. Jehuda      |
| •Apfelbaum, A. 65.   | Biblia Hebraica 33.  | (Grünhut).           | 66.                   |
| Aptowitz, V.         | Bibliothek, belle-   | Chotzner, J. 100.    | Elbogen, J. 164.      |
| 163.                 | tristische 136.      | Clay, A. T. 137.     | Enacryos 142.         |
| •Aramaic Papyri      | Bischoff, E. 75.     | Clodd, E. 100.       | Engert, Th. 8.        |
| 67 (Poznanski).      | •Blau, L. 4 (Por-    | Cobb, W. H. 76.      | Epstein, S. 8. 43.    |
| Arditti, R. 99.      | ges).                | 100.                 | Erbt, W. 142.         |
| Aron, A. 163.        | Bleiweiss, Z. H.     | Coblentz, F. 8. 137. | Eschelbacher, J.      |
| Aronsohn, L. 163.    | 41.                  | Cohen, H. 43.        | 101.                  |
| Arthur, S. 136.      | Bloch, M. 100.       | Cohn, E. 137.        | Eucken, R. 77.        |
| Arigita Y Lasa M.    | Bloy, L. 136.        | Colville, W. J.      | Ezra, N. E. B. 43.    |
| 42.                  | Bludau, A. 6.        | 100.                 | Faitlovitch, J.       |
| Asad, J. 97.         | Brockenhoff, K. 136. | Condamin, A. 100.    | 142. 164.             |
| Auerbach, D. H. 2.   | Böhmer, J. 100.      | Conder, C. R. 76.    | Färden, M. J. 77.     |
| —, J. 4.             | •Bonet-Maury, G.     | Cook, St. A. 163.    | Fairweather, W.       |
| Bäck, S. 4.          | 137.                 | Cornill, C. H. 8.    | 101.                  |
| Bacher, W. 163.      | Boryna, A. 76.       | 76.                  | Feilchenfeld. W.      |
| Baentsch, B. 163.    | Bousset, W. 6.       | Cornud, E. 76.       | 164.                  |
| Bamberger M. L.      | Brandes, Ed. 100.    | Couard, L. 137.      | Feldmann, Fr. 164.    |
| 133.                 | Brandin, L. 146.     | Coudenhove, H. 8.    | Feinberg, G. 150.     |
| —, N. 33.            | Brann, M. 42.        | Couveé, E. B. 143.   | •Festschrift 164      |
| —, S. 136.           | Brauner, J. 162.     | •Cowley, A. E. 67.   | (S. K.)               |
| Baneth, E. 99.       | Breme, M. Th. 6.     | (Poznanski).         | Feuerring, J. 43.     |
| —, N. 75.            | Brockelmann, C.      | Danvers, F. C. 76.   | Fiebig, P. 47.        |
| Baron, C. 75.        | 137.                 | Davis, N. 100.       | Findlay, G. G.        |
| Barth, J. 136.       | Brody, Ch. Z. H.     | Delaporte, L. 141.   | 142. 165.             |
| Baskerville, B. C.   | 34.                  | Delitzsch, F. 8.     | •Finfer, P. 3. 34.    |
| 42.                  | —, H. 34.            | Deutsch, El. 65.     | (Blau).               |
| Batten, L. W. 99.    | Broglie, A. 100.     | •Dietz, A. 43.       | Fischer, A. 66.       |
| Bavinck, H. 148.     | Brown, F. S. R.      | 137 (Löwenstein)     | —, B. 77.             |
| Bebel, A. 42.        | 76.                  | Dillon, E. J. 100.   | Fischberg, M. 101.    |
| Beermann 100.        | —, H. G. 6.          | Documents pour       | Flekeles, E. 66.      |
| •Bellessort, A. 186. | Broydé, J. 34.       | l'étude de la        | Flint, R. 77.         |
| Benjamin b. Salo-    | Bruston, C. 137.     | Bible 141.           | Fowler, H. T. 149.    |
| mo 161.              | Buber, M. 6.         |                      |                       |
|                      | Budde, K. 6.         |                      |                       |



- Françon, J. 141.  
 oFreimann, J. 41.  
 Freudenthal, M. 166.  
 oFriedenwald, H. 9 (Ginzberg).  
 Friedländer, M. 147.  
 —, S. J. 4.  
 Fritsch, Th. 142.  
 Fromenson, A. H. 152.  
 Fuchs, A. 165.  
 Funk, S. 147. 166.  
  
 Galabert, E. 142.  
 Ganzfried, S. 97.  
 Garbatti, A. 11. 43.  
 Gebete 3. 98. 132. 162.  
 Genung, J. F. 43.  
 Gesell, S. 77.  
 Giesebrecht, F. 77. 101.  
 Ginsburg, D. 33.  
 Girlestone, R. B. 77. 142.  
 Gitelsohn, S. 167.  
 Gladden, W. 77.  
 Glazer, S. 101.  
 Goldschmidt, J. 13. 165.  
 —, L. 12.  
 Gomez 77.  
 Gordon 98.  
 Gosse, J. 142.  
 oGottheil, R. J. H. 101. (Poznanski).  
 Gottlieb, M. 11.  
 Graetz, H. 142.  
 Graff, E. 9.  
 Grasowski, J. 98.  
 Green, M. Fr. 103.  
 Greenstone, J. H. 103. 143.  
 Grimme, H. 143.  
 oGrünhut, L. 103.  
 Grunwald, G. 165.  
 Grünwald, A. A. 3.  
 Güdemann, M. 10.  
 Guénon, A. 103.  
 Guthe, H. 81. 160.  
  
 Haas, Ph. de 10.  
 Halberstam, J. S. 33.  
 Halevy, J. 78.  
 oHandbuch d. jüd. Gemeindeverwaltung 165.  
 Hare, W. L. 78.  
 Harris, J. 164.  
 Hartmann, D. 10.  
 Haubrich, F. 143.  
 Haupt, P. 10.  
 Hauser, O. 103.  
 Heer, J. 143.  
 Hehe, J. 103.  
 Heilperin, M. M. 99.  
 Hejel, J. 143.  
 Hendel, M. L. 78.  
 Heppner, A. 143.  
 Herner, S. 103. 143.  
 Hertz, F. 10.  
 Herzheimer, S. 10.  
 Herzberg, J. 143. 166.  
 Herzog, D. 143.  
 Heymann, A. 43.  
 Hirdansky, S. 162.  
 Hirsch, S. A. 103.  
 Hirschfeld, H. 103.  
 Hoberg, G. 43. 143.  
 Hoch de Long, J. 10.  
 Hocke, J. 143.  
 Hoffmann, D. 166.  
 Hölcher, G. 10.  
 Höniger, J. 164.  
 Höxter, L. 43.  
 Horowitz, L. 3.  
 Horowitz, S. 162.  
 Horwitz, M. H. 78.  
 Hulley, L. 43.  
 Hurlbut, J. L. 78.  
  
 Jacob, B. 143.  
 Jahrbuch für jüd. Gesch. u. Literatur 43. 129.  
 Jahrbuch der jüd.-liter. Gesellschaft 144.  
 Jarchi, A. 3.  
 Jarvis, G. M. 78.  
  
 Jawitz, W. 162.  
 Jeremias, A. 10.  
 Jews' College Jubilee Volume 166.  
 Jomtov Lipmann Heller 132.  
 oJoseph ibn Kaspi 133.  
 Joseph ibn Nachmias 133.  
 oIsak Benjamin, Wolf 162.  
 Isak Noach b. M. 41.  
 Israel's Messenger 129.  
 Italie, H. 78.  
 Judäus 136.  
 Jusselin 144.  
  
 Kaatz, S. 43.  
 Kadimah, 10.  
 Kaban, H. 41.  
 Kahana, B. D. 3.  
 Kahn, A. 136.  
 Kaila, L. G. G. 78.  
 Kamelhaar, K. 3.  
 oKantorowsky, G. 133 (Poznanski).  
 Kaplan, P. 66.  
 Katz, A. 104.  
 Katz, S. 41.  
 oKaufmann, D. 166.  
 Keller J. 104.  
 Kent, C. F. 78. 166.  
 Khostikian, M. 144.  
 Kirwan, C. 78.  
 Klein, M. 78.  
 Koch, P. 43.  
 König, E. 10. 144.  
 —, X. 78.  
 Köberle, J. 104. 144. 166.  
 Kohn, J. 144.  
 —, S. 44.  
 Kohout, Ph. 10.  
 Kok, J. 104.  
 Königsberger 166.  
 Krasny, G. 166.  
 Kraus, O. 44.  
 Kröll, M. 44.  
  
 oKroner, H. 144. (Goldziher).  
 Krüger, P. 47.  
 Krugliakow, A. 104.  
 oKuk, A. J. 98. (Grünhut).  
 Kuyper, H. H. 78.  
  
 Lambert, M. 146.  
 Landan, F. R. 98.  
 —, J. L. 66.  
 —, S. R. 79.  
 Landsberg, L. 66.  
 Last, J. 133.  
 Lees, G. R. 79.  
 Lefranc, E. 146.  
 Legris, R. 141.  
 Lehmann-Hohenberg 79.  
 Leroy-Beaulieu, A. 11. 146.  
 Leu Z Ukrainy, 11.  
 Levallant, T. 146.  
 Levin, M. 146.  
 Levy, J. H. 3.  
 —, L. G. 79. 146.  
 —, M. 104.  
 Lewa b. Bezalel 162.  
 Lewy, J. 146.  
 —, J. B. 132.  
 —, J. J. 99.  
 Lianowsky, M. E. 44.  
 Libowitz, N. S. 98.  
 Lidzbarski, M. 104.  
 Lindl, E. 146.  
 Liszt, Fr. 166.  
 Literatur-Blatt, jüd. 130.  
 Lods, A. 11.  
 Löhr, M. 104. 146.  
 Lony, J. F. 104.  
 Lorge, M. 167.  
 Lotz, W. 146.  
 Ludwig, A. 11.  
 —, C. 104. 146.  
 Luetgert 11.  
 Lunz, A. M. 41. 130. 135.  
 Luzzato, M. Ch. 11. 66.

- Lynn, W. T. 79.  
 Mackintosh, C.  
     H. 104.  
 —, W. 127.  
 Macler, G. 104.  
 ◦Maimonides 144.  
     (Goldziher). 147.  
 Manasse, S. 98.  
 Mangenot, E. 11.  
 Mani, E. S. 3.  
 Mann, N. 44.  
 Mardochei Dob 99  
 Margolis, M. L.  
     147.  
 Markon, J. B. 130.  
 Marr, B. 147.  
 Marshall, J. T.  
     104.  
 Marti, K. 105. 147.  
 Marx, A. 135.  
 Matther, J. C.  
     105.  
 Mautner, J. 44.  
 Maximilianus prin-  
     ceps 167.  
 Maybaum, S. 147.  
 Mc Fayden, F. E.  
     79.  
 Meisels, D. B. 162.  
 Melamed, J. A. 99.  
 Melander, H. 147.  
 Memain 147.  
 ◦Mendels, J. 44.  
     (Seeligmann).  
 Mendes, H. Pereira  
     147.  
 Meyenberg, A. 147.  
 Michael, H. 147.  
 Michelson, M.  
     162.  
 Mischnahtraktate  
     47.  
 Möller, H. 47.  
 Mommert, K. 105.  
 Montgomery, J. A.  
     147.  
 Monumenta Ju-  
     daica 147. 166.  
 Moreno, F. 105.  
 Moses, J. 167.  
 Moses Sofer 162.  
 Müller, D. H. 105.  
     148.  
 Müller, S. 3.  
 Münz, Ch. 11.  
 Nathan 135.  
 Neteler, B. 148.  
 Neuhaus, A. 105.  
 Neumann, W. 147.  
     166.  
 Newton, E. A. 79.  
 Nobel, J. 167.  
 Noordtzi, A. 79.  
 Nossig, A. 148.  
 Nowak, W. 104.  
 Obermeyer, J. 148.  
 Oppenheimer, F.  
     129.  
 Orr, J. 148.  
 Oetli, L. 167.  
 Ottley, R. L. 79.  
 Pasmanik, L. 47.  
 Paul-Schiff, M. 47.  
 Peisker, M. 47.  
 Perles, F. 79.  
 Peters, M. Cl. 47.  
     148.  
 —, N. 79.  
 Pfeiffer, A. 79.  
     105.  
 Philippson, M. 167.  
 Philipsohn, D. 148.  
 Pines, N. 162.  
 Pinkuss 167.  
 Poisek, E. 99.  
 Pollak, H. 48.  
 —, K. 135.  
 Popesen-Ciocanel,  
     G. 148.  
 Porges, N. 135.  
 Powell, H. H. 80.  
 ◦Poznanski, S. 162.  
 Pressoir, J. 141.  
 Prossnitz, M. E. 11.  
 Protokolle 47.  
 Pusey, E. B. 80.  
     105.  
 Ramsay, A. 105.  
 Rapaport, M. W.  
     148.  
 Rapoport, S. 47.  
 Ratner, B. 42.  
 Raub, S. 148.  
 Reich, W. 80.  
 ◦Reinach, S. 148.  
     (Liber).  
 Reiner, J. 167.  
 ◦Renan, E. 149.  
 Reville, L. 148.  
 Riedel, P. 80.  
 Rigg, J. M. 149.  
 Ritus 167.  
 Robertson, J. 80.  
 Robinson, A. C.  
     105.  
 —, B. W. 105.  
 —, M. 149.  
 Rosanes, L. A.  
     135.  
 Rosenau, W. 98.  
 Rosenberg, J. 105.  
 Rosenfeld, M. 149.  
 Rosenfelder, S.  
     149.  
 Rosenmann, M.  
     149.  
 Rosenthal, L. A.  
     130.  
 Rosenthaler, J.  
     167.  
 Rosenzweig, A. 80.  
 Rossow, C. 149.  
 Rost, H. 80.  
 Roux, F. 80.  
 Ruppin, A. 130.  
 Sachariasohn, O.  
     66.  
 Sachau, Ed. 167.  
 Sackheim, A. 99.  
 Salignac-Fenelon  
     80.  
 Salkinowitz, G.  
     149.  
 Salter, S. 11.  
 Salzberger, G. 149.  
 Samuel al-Magrebi  
     167.  
 Sanders, F. K.  
     149.  
 Sarsowsky, A. 130.  
 Sayce, A. H. 67.  
 Schach, F. 11.  
 Schapira, A. 99.  
 Schapiro, J. 149.  
 Schiaparelli, G. 80.  
 Schipper, J. 80.  
 ◦Schloesinger, M.  
     168.  
 Schmidt, H. 11.  
 Schneller, L. 80.  
 Schreiber, S. 97.  
 Schumann, G. 80.  
 Schürer, E. 168.  
 Schwab, M. 150.  
 Schwarz, A. J. 99.  
 Schwerdscharf, M.  
     J. 66.  
 Sellin, E. 80. 168.  
 Seymour 67.  
 Sievers, E. 81.  
     150.  
 Silberberg 166.  
 Sime, J. 105.  
 Slouschz, D. S. 42.  
 Smend, R. 105.  
 ◦Sorel, G. 81. 150.  
     (Liber).  
 Spiegel, D. 106.  
 —, H. 48.  
 Spiegelberg, W.  
     67.  
 Spiro, J. 12.  
 Staal, L. D. 166.  
 Staehelin, F. 168.  
 Stärk, W. 48. 106.  
     150.  
 Stanley, A. P. 81.  
 Stein, J. 168.  
 —, M. 3.  
 Stössel, 12.  
 Stosch, G. 106.  
     150.  
 Strack, H. L. 12.  
     48.  
 Strunk, H. 12.  
 Stubbe, Chr. 150.  
 Stucken, Ed. 150.  
 Sulzbach-Rosen-  
     feld, D. A. 106.  
 Süßmann, A. 48.  
 Szold, H. 48.  
 Taglicht, J. 150.  
 ◦Talmud Jeru-  
     schalmi 4 (Bacher  
     S. 23 f.) 135.  
 Tchorz, A. 99.  
 Techen, L. 106.  
 Tharaud, J. et J.  
     160.



- |                    |                    |                    |                     |
|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------|
| Theodor, J. 42.    | Vincent, H. 151.   | Wiener, H. M.      | Wright, O. H. H.    |
| Thomas, W. H. G.   | Visser, A. 151.    | 106. 151.          | 106.                |
| 150.               | Völter, D. 81.     | Wiesen, J. 168.    | —, G. F. 48.        |
| Tierkel, D. B. 42. | Volz, P. 168.      | Wiesmann, H. 151.  | Wulffing-Luer, W.   |
| Tobia b. Elieser   |                    | Wildeboer, G.      | 151.                |
| 150.               |                    | 168.               | Wünsche, A. 147.    |
| Torrey, R. A. 106. | Waldberg 66.       | Wildmann, J. A.    | 151. 166. 168.      |
| Trabaud, H. 106.   | Waller, C. H. 106. | 42.                | Year-Book 48.       |
| Trietsch, D. 150   | Warburg, O. 129.   | Wilke, Fr. 48.     |                     |
| „Universal-Biblio- | Warner, G. H. 151. | 151.               | Zeckendorf, M. 8.   |
| thek, 12.          | Weiss, Fr. 47. 79. | Wilkinson, S. 151. | Zeitschrift für De- |
| Uppgren, A. 48.    | Wellhausen, J.     | Wohlgemuth, J.     | mographie 130.      |
| Uri aus Strelisk   | 168.               | 11. 151.           | Zenner, J. K. 151.  |
| 99.                | Wertheimer, S. A.  | Wolf, G. 48.       | Ziegler, J. 13.     |
|                    | 162.               | Wolff, G. 13.      | Zionismus 13. 78.   |
| Veröffentlichungen | Weszprémy, K.      | , J. 151.          | „Zunser, E. 152.    |
| für Statistik 81.  | 168.               | —, Z. 13.          | Zunz, L. 147.       |
|                    | Whitam, A. 151.    | Wood, J. Fr. 106.  | Zwaan, J. de 13.    |

#### Wissenschaftliche Aufsätze.

- Bacher, W., Der Talmud Jeruschalmi zu Chullin und Bechoroth 23.  
 Berliner, A., Aus dem Briefwechsel christlicher Professoren mit einem jüdischen Gelehrten, 122.  
 Freimann, A., Die Druckereien in Konstantinopel und Salonichi bis zum Jahre 1548, mit Ausschluss der Soncinaten-Drucke 80. 49.  
 — — Deutsche Abschreiber und Punktatoren des Mittelalters. 86.  
 — — Der Judenmeister Meier von Erfurt wird vom Frankfurter Rat auf Verwendung des Königs Wenzel aus dem Gefängnis entlassen und schwört Urfehde, in die auch die Frankfurter Juden inbegriffen sind. 107.  
 — — Elieser ben Isak u. seine Drucke in Lublin, Konstantinopel und Safed. 152.  
 Gross, Ein anonymer handschriftlicher Kommentar zum Machsor. 169.  
 Marmorstein, A., Die Superkommentare zu Raschis Pentateuchkommentar. 156. 188.  
 Marx, A., Italienische Statuten. 112.  
 Munk, S., Manuscrits hébreux de l'Oratoire à la Bibliothèque nationale de Paris 182.  
 Porges, N., Die hebräischen Handschriften der Leipziger Universitäts-Bibliothek. 13. 54. 81.

#### Miszellen und Notizen.

- Marx: Siddur Spagnuolo Venedig 63; Ueber das Erdbeben in Livorno 1742. 123. Ascher ben Jehiel פירוש חזקוני Fano 1503. 123. Pentateuch s. l. e. a. 123. Mantua 1701. 124. ירושלים Constantino 1716. 124. — Ginzberg: Einige Bemerkungen zu Ben Siras Alphabeth. 125. Notizen zu Neubauer-Cowley „Catalogue“ 126. — Porges: Der Talmud Jeruschalmi zu Chullin und Bechoroth. 157. — Krauss: Zu den Steuerordnungen (סדר הקריבה) in Mantua 159. — Chajes: Ueber das ZfHB 1906, 172 veröffentlichte Schlussgedicht des חזקוני. 159. — Rieger: Zu ZfHB IX. 178. — Perles: Salomo ben Neria. 159. — Löwenstein: Nachtrag zur Besprechung des Dietz'schen Buches 92.

Nekrologe.

In Mailand starb am 21. Januar 1907 der Senator Professor Graziadio Ascoli, der jüdische Inschriften der Katakombe zu Venosa behandelt hat. Am 23. Januar verschied der von uns schon (S. 1) beklagte Moritz Steinschneider in Berlin, am 5. Febr. in Nürnberg Bernhard Ziemlich, der manch' wertvollen Beitrag für „Monatsschrift“ und „Magazin“ geliefert, die Predigten Joels mitherausgab und die Geschichte der Juden Nürnbergs in neuerer Zeit geschrieben hat; am 9. Febr. in Frankfurt a. M. Hermann Bärwald, der über jüdisches in Wertheimer's Jahrbücher und über den Frankfurter israel. Friedhof in der Beilage zum Programm des von ihm geleiteten Philantropins geschrieben hat; am 20. Febr. in Graz Samuel Mühsam, der über die jüdische Sibylle geschrieben und viele Predigten drucken liess; am 1. März in Dresden der um die Forschung über jüdische Künstler verdiente Sammler Albert Wolf; am 5. März in Prag Gottlieb Bondi, der Herausgeber der Regesten zur Geschichte der Juden in Böhmen; am 6. April in London Adolf Neubauer, dessen grosse Verdienste um die Geschichte und Literatur des Judentums in dieser Zeitschrift nicht besonders hervorzuheben sind. Ein Verzeichnis seiner Schriften ist noch ein Desiderat, eine kurze Würdigung seiner Forschungen enthält „Rivista israelitica“ IV p. 79; am 4. Juni in Schreiberhau Jakob Freudenthal, dessen „Hellenistische Studien“ in die Zeit seiner Lehrtätigkeit am jüdisch-theol. Seminar in Breslau fallen; am 15. Juni in Krakau der Buchhändler Aron Faust; in Oels am 27. Oktober Salomo Chodowski, der über den Midrasch Schir ha-Schirim geschrieben hat.